

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1912**

221 (11.5.1912) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Agentum und Verlag von F. Thiergarten.

Gefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Hanns Scherl und für den Anzeigenteil: A. Rindspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 33000 Exemplare. gedruckt auf 8 Zwillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 221.

Karlsruhe, Samstag den 11. Mai 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 220 umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 221 umfaßt 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 38; zusammen 32 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: Bilder vom Tage. (Mit Porträts.) — „Die Franzosen in Nordafrika.“ — „Die Gewaltigen im preussischen Abgeordnetenhaus.“ (Mit Porträts.) — „Die Insel der Johannis.“ (Zuflut.) — „Die Amerikafahrt des Kreuzers „Moltke.“ (Zuflut.) — Zum 70. Geburtstag Jules Massenets. (Mit Porträt.) — „Käselede.“

## Der Kaiser in Karlsruhe.

Karlsruhe, 11. Mai. Wie in früheren Jahren folgte der Kaiser auch dieses Mal einem alten Brauche und stattete auf der Rückreise von Korfu dem Großherzogspaar und der Großherzogin-Witwe Luise einen Besuch ab. Nach dem zweifelhaftesten Wetter der letzten Tage lächelte die Sonne über die badische Residenz und so machte sich, trotzdem der Besuch nur privaten Charakter trägt, um die zehnte Stunde in den Straßen der Stadt ein außerordentliches Leben und Treiben bemerkbar. Die Karlsruher Bürgerschaft wollte es nicht veräumen, dem Kaiser, dem Prinzen und der Prinzessin August Wilhelm, sowie der Prinzessin Viktoria Luise, die nach längerem Aufenthalt im fernen Süden heute wieder zum erstenmale deutschen Boden betreten, ihren Willkommgruß zu senden. Bald nach 10 Uhr begann das Publikum in den Einzugsstraßen Spätker zu bilden, die von der schulfreien Jugend besetzt waren.

## Die Begrüßung am Bahnhof.

Der Bahnhof war auf kurze Zeit für den Verkehr streng abgesperrt. Wie immer waren auch heute wieder die Streden, welche der kaiserliche Sonderzug passierte, durch Gendarmen, Polizei und Bahnpersonal streng bewacht worden. Der östliche Bahnsteig trug Fahnenständer, während die Eingänge zum Fürstensälen hübsche Lorbeerbäume zierten. Zum Empfang hatten sich auf dem Bahnhof eingefunden: das Großherzogspaar mit kleinem Gefolge, Prinz und Prinzessin Max, der Reichszantzer, Herr von Bethmann-Hollweg, der preussische Gesandte Eggelsen von Eisenberg mit Gemahlin, der kommandierende General des 14. Armeekorps, Fzhr. von Heiningen gen. Huene, der Stadtkommandant Fzhr. Rint von Baldeheim. Pünktlich 11 Uhr fuhr der kaiserliche Sonderzug in die Bahnhofshalle ein. Der Kaiser, in der Uniform seines Mannheimer Grenadier-Regiments Nr. 110, entstieg sofort dem Wagen, schritt auf den Großherzog zu und küßte ihn auf beide Wangen. Es folgten Prinzessin August Wilhelm, Prinzessin Viktoria Luise und schließlich Prinz August Wilhelm in Grenadieruniform, welche von dem Großherzogspaar sowie Prinz und Prinzessin Max ebenfalls in äußerster herzlicher Weise begrüßt wurden. Der Kaiser, der nach seinem Aufenthalt in Korfu sehr gebräunt und frisch aussieht, begrüßte hierauf in lebenswürdiger Weise den Reichszantzer und unterließ sich sodann kurz mit den Damen und Herren des anwesenden Gefolges. Die hohen Gäste begaben sich durch den Fürstensälen nach den bereit stehenden Wagen.

## Die Fahrt nach dem Großh. Schlosse.

Als der Kaiser mit dem Großherzog vor dem Wartesalon erschienen, brach das vor dem Bahnhofgebäude stehende Publi-

um in lebhaftere Hochrufe aus. Im ersten Wagen nahmen der Kaiser und der Großherzog, im zweiten Prinz August Wilhelm, Prinzessin Viktoria Luise und Großherzogin Hilda Platz, während sich im nächsten Wagen der Reichszantzer mit dem Generaladjutanten des Großherzogs, Generalmajor Dürr, befand. Prinzessin August Wilhelm setzte kurz nach ihrer Ankunft mit dem D-Zug um 10 Uhr 36 Min. die Reise nach Berlin fort. Auf der Fahrt durch die Krieg- und Karl-Friedrichstraße nach dem Großh. Residenzschlosse wurden die Allerhöchsten Herrschaften überall lebhaft begrüßt. In der Kriegstraße hatte sich das Karlsruher Pfadfinderkorps in ihrer schmunzigen Uniform aufgestellt, um den Kaiser zu begrüßen.

Am Portal des Schloßes wurden die hohen Gäste von der Großherzogin Luise empfangen. Nach der Ankunft des Kaisers wurde auf dem Turm des Residenzschloßes sofort die Kaiserstandarte gehißt. Um 1 Uhr fand im Großh. Palais Frühstückstafel statt.

Unmittelbar nach der Ankunft des Kaisers im Großh. Residenzschlosse wurde der deutsche Botschafter in Konstantinopel, Fzhr. von Marshall, vom Kaiser zum Vortrag empfangen.

Am Nachmittag unternahm Prinz August Wilhelm und Prinzessin Viktoria Luise im offenen Automobil eine Ausfahrt in die Stadt. Um 5 Uhr wurde im Palais Prinz Max der Tee eingenommen. Es waren hierzu der Kaiser, das Großherzogspaar, Prinz August Wilhelm und Prinzessin Viktoria Luise erschienen. Heute abend wohnen die Allerhöchsten Herrschaften der Vorstellung im Großh. Hoftheater bei.

Prinz Joachim von Preußen, der sich zur Zeit zum Studium in Straßburg aufhält, wird hier erwartet und am Montag mit seinem kaiserlichen Vater nach Straßburg zurückzukehren.

## M. Köln, 11. Mai. (Privattelegr.)

Zu den Besprechungen in Karlsruhe meldet die „Köln. Ztg.“ aus Berlin: Es handelt sich nicht nur um die Erledigung der laufenden Geschäfte, sondern um eine Frage, die als ganz ungewöhnlich bezeichnet werden mußte, was schon aus der Tatsache hervorgeht, daß die Presse aller Großmächte sich in solch angelegentlich Weise mit dem Botschafterwechsel in London und Konstantinopel beschäftigt.

Zweifellos werde neben den durch den türkisch-italienischen Krieg geschaffenen Zuständen die künftige Gestaltung unserer Beziehungen zu England erörtert werden. Eine Aussprache darüber ist in dem Augenblick, wo ein neuer Botschafter für London ernannt werden soll, natürlich und notwendig, ebenso ist es erforderlich, über die in London zu befolgende Politik eine Einigung zwischen dem Kaiser und denjenigen Persönlichkeiten zu erreichen, die die deutsche Politik durchsetzen.

Es klingt unwahrscheinlich, daß ein spezifiziertes Programm aufgestellt werde, zumal ein solches, wie es scheint, durch diejenigen Eindrücke beeinflusst werden dürfte, die Herr von Marshall in London jetzt noch zu gewinnen hat.

## Deutscher Reichstag.

(Zel. Bericht.)

— Berlin, 11. Mai. Präsident Rämpf eröffnet die Sitzung 12.30 Uhr. Am Bundestatistische: Kriegsminister von Heeringen.

Das Haus nahm zunächst die Vorlage betreffend den Gehaltentarif für den Kaiser Wilhelm-Kanal in dritte Lesung ohne Debatte an und setzte dann die zweite Beratung des Etats des Reichsheeres fort.

Abg. Müller-Meinungen (Fortsetz. Volksp.): Wir haben durch die gestrige Abstimmung gezeigt, daß wir nicht nur in Worten, sondern auch in Taten bereit sind, alles zu gewähren, was wir im Interesse der Sicherheit des Reiches und unserer Machtstellung für notwendig halten. Gegenüber den Angriffen der äußersten Linken erkläre ich, daß der Parteiwettbewerb keine Grenzen haben muß, wenn es sich darum handelt, nach außen hin Eindruck zu machen. (Sehr richtig! bei den Freimüthigen und Widerspruch bei den Sozialdemokraten.) Wir beklagen die mißbräuchliche Benützung des Militärs.

Der Kriegsminister hätte bezüglich der Kriegervereine nicht sagen sollen, sie seien keine politischen Vereine, sondern sie sollten nicht politisch tätig sein. Zu den Oppositionsparteien, die von den Kriegervereinen bekämpft werden, gehören nicht nur die Sozialdemokraten, sondern unter Umständen auch die Liberalen. Der Vorfall in der Charlottenburger Kirche bedeutet den Ausdruck der Kommandogewalt in geradezu lächerlicher Form, wenn sich der jüngste Leutnant schon zum Genjor der Geistlichkeit aufwerfen darf. Der zwangsweise Kirchenbesuch muß beseitigt werden. Die Bevorzugung des Adels in der Garde hat zugenommen. Noch verwerflicher ist die Benachteiligung aus religiösen Gründen. Wir verlangen in unserer Resolution, daß in allen deutschen Bundesstaaten die Wehrfähigkeit der Jugend durch körperliche Ausbildung gehoben wird. Die großen Verbände, die sich dieser Aufgabe widmen, müssen gefördert werden.

Abg. Dr. Trendel (Ztr.): Das Spionagegesetz, welches uns auf Schritt und Tritt verfolgt und unsere Marine, sowie unsere Festigungen umgibt, muß zerrissen werden.

Abg. Sedl (natl.): Unter allen Umständen müssen wir es uns verbitten, daß in den Kriegervereinen gegen Abgeordnete vorgegangen wird, weil sie für einen Sozialdemokraten als Vizepräsidenten gestimmt haben.

Unsere Strafen für Spionage sind nicht hart genug. Frankreich hat weit schärfere Strafen und will sie weiter verschärfen, möglicherweise bis zur Todesstrafe. (Redner wird vom Präsidenten darauf aufmerksam gemacht, daß diese Sache zum Etat des Reichsjustizamtes gehört.) Dann mag der Kriegsminister beim Staatsjustizamte des Reichsjustizamtes auf Verschärfung der Strafen hinwirken.

Abg. Schöpplin (Soz.): Die Soldatenmishandlungen werden zu milde beurteilt. Der Rückgang der Soldatenmishandlungen in Sachsen auf ein Minimum beweist, daß sie beseitigt werden können.

Kriegsminister von Heeringen: Ich kann nur wiederholen, daß die Kriegervereine nicht in mein Ressort gehören. Wir können den Vorständen nicht irgendwelche Direktiven geben. Auf die dienstliche Einführung der Soldaten in den Gottesdienst zu verzichten, geht nicht an. Die Resolution, wonach der Tüchtigste befördert werden soll, bedeutet die schärfste Kritik der deutschen Armee, als ob wir uns von anderen Gründen leiten ließen.

Eine Bevorzugung des Adels findet nicht statt. Unser Offizierskorps setzt sich aus allen Gesellschaftskreisen zusammen. (Widerpruch links.) Es kann sich aber nur aus solchen Kreisen zusammensetzen, die den Verhältnissen des Offizierskorps entsprechen. Darüber müssen wir uns das Urteil vorbehalten. Ein größerer Wechsel in den Grenzgarнизonen wäre vielleicht erwünscht.

(Bei Schluß der Redaktion dauert die Sitzung fort.)

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

Badischer Kunstverein Karlsruhe. Neu zugegangen: S. Baur, Karlsruhe, „Fischerhafen“. J. Bauer, Karlsruhe, „Kinder-Büste“ (Marmor). Prof. W. Conz, Karlsruhe, „Drei Porträts“. D. Schäfer, Pforzheim, „Kollektion“ (Schwarz-Weiß). W. Haller, Freiburg, „Kleine Kollektion“. M. La Roche, München, „Kleine Kollektion“. A. Lambert, Stuttgart, „Kollektion“. A. Lemmer, Karlsruhe, „Nach dem Regen“. A. Lutz, Karlsruhe, „Fünf Gemälde“. C. Piepko, München, „Kollektion“. A. Kunz, Göttingen, „Drei Gemälde“. Ferner: Kollektion der Vereinigung Schweizer bildender Künstler in München.

Berlin, 11. Mai. Eine epochemachende Erfindung auf dem Gebiet der Instrumentalmusik macht hier viel von sich reden. Der Schweriner Hofmusiker Samuels hat einen Apparat „Acrophor“ erbaut, der es ermöglicht, die Blasinstrumente in viel größerem Maße als bisher bei der Orchestrierung heranzuziehen und trotzdem eine Schädigung der Gesundheit zu vermeiden. Die bedeutendsten Komponisten und Dirigenten, denen der „Acrophor“ vorgeführt wurde, waren begeistert davon und glauben, daß durch ihn eine veränderte Schreibweise für die Blasinstrumente bedingt wird. Der Apparat ist eine Art Blasebalg, der an die Instrumente angeschlossen und mit dem Fuß leicht getreten wird. Er dürfte vor allen Dingen während der Atmungspausen, die nun nach Bequemlichkeit eingerichtet und bequem ausgedehnt werden können, ausgezeichnete Dienste leisten.

## Großh. Hoftheater Karlsruhe.

A. H. Karlsruhe, 11. Mai. Die Wiederaufnahme von Mehuls dreiatziger Oper „Josef in Ägypten“ in den Spielplan des Hoftheaters kann nur mit Genugtuung begrüßt werden. Denn bei der getragenen Aufführung zeigte sich aufs neue, ein wie großer Reichtum tiefer, Musik gewordener Empfindung über dieses Werk ausgegossen ist und wie es dem Komponisten gelang, Personen und Situationen aus ihrem eigenen Cha-

rakter heraus in dramatischer Kraft und in lyrischer Anmut lebendig und eindrucksvoll vor uns stehen zu lassen. Sein Josef ist durchaus lyrisch und in weicher Linie gehalten, die nicht immer dem Trivialen ausbiegt, aber durch Herrn Tänzler mit schönstimmigem Gesang in die künstlerische Sphäre gehoben wurde. Wie überhaupt der Sänger, von Zufälligkeiten abgesehen, in dieser Partie eine gute Figur machte und seine Wiedergabe eine vollkommene sein würde, wenn nur seine persönliche Anteilnahme an den Geschehnissen eine stärkere und ergreifendere wäre. Wie lebt dafür Herrn Büttner's Jakob sein Schicksal durch! Hier ist ein völliges Aufgehen in die dramatische Aufgabe, das mit der kraft- und klangvollen Stimme des Hörer ans Herz greift und ihn ganz in den Bann der alttestamentarischen Erzählung zwingt. Biblische Würde und Klarheit ging von seinem Spiel und seinem Gesang zugleich aus. Mit dem Simeon gab Herr van Gorkom einen Beweis auch seines dramatischen Könnens. Denn die verzehrende Leidenschaft, mit welcher Simeon sich der Neue und Verzeiwung hingibt, brachte er lebhaft zur Darstellung und meisterte dabei auch musikalisch seiner Part vortrefflich. Im Ruben des Herrn Siewert kam die Süße seines Gesanges wieder zur Geltung. Herr Roda gab als Utobal etwas gutmütig Härteiges in seine Rolle hinein. Sehr hübsch sah Fr. Teres als Benjamin aus und zeigte auch im Spiel und im Gesang viel Lieblichkeit. Die Chöre gingen sicher und wirkungsvoll.

Die rezitativische Bearbeitung des Dialogs nahm zwar dem Werk seinen alten Holzschnitt-Stil und trug es ganz in das eigentliche Operngelände. Aber man muß doch zugestehen, daß diese Bearbeitung die trodenen Wege der bloßen Nachahmung vermeidet und sich mit viel Glück selbständig und doch in innerem Zusammenhang mit dem Wesen des Ganzen in das Werk einfügt. So blieb auch der Oper ein gut Stück des alten, religiös-feierlichen Eindrucks sicher. Herr Hofkapellmeister

Reichwein führte die musikalische Leitung erfolgreich durch. Um die szenische Anordnung machte sich Herr Dumas verdient, doch war, wenigstens in der Erinnerung, die frühere Schlußwirkung eine schönere. Das Publikum erwies sich den künstlerischen Leistungen der Mitwirkenden gegenüber dankbar und zollte herzlichen Beifall.

Karlsruhe, 11. Mai. Vom Großh. Hoftheater wird uns geschrieben: Morgen, Sonntag, erfährt d'Alberks jüngstes Werk, die komische Oper „Die verheiratete Frau“, die zweite der Abteilung C. gebührende Wiederholung, welche um 1/8 Uhr zu beginnen hat. Durch den ausnahmsweise späten Beginn dieser nur zwei Stunden beanspruchenden Oper wird die Rückkehr auswärtiger Besucher nicht beeinträchtigt. Zu Richard Wagners Gedächtnis, dessen 70. Geburtstag auf den 22. Mai fällt, wurden im Spielplan zwei Werke des Meisters angelegt, für Donnerstag, den 16. Mai (Himmelfahrtstag), „Die Meistersinger von Nürnberg“, welche in diesem Spieljahre damit zum erstenmal zur Aufführung kommen, und für Sonntag, den 19. Mai, „Lohengrin“. Während in der Oper mit den letztgenannten Werken den Namen des größten Musikdramatikers geschuldet wird, hat das Schauspiel am Samstag, den 18. Mai, die Aufgabe, einen lebenden Dichter, Arthur Schnitzler, dessen auf den 15. Mai fallender 50. Geburtstag die deutsche Bühnenwelt nach einem Beschluß des Deutschen Bühnenvereins in der kommenden Woche begeht, durch die Aufführung des neu einstudierten Schauspiels „Liebetei“ und des hier als Neuheit zu bietenden Berspiels „Paracelsus“ zu ehren. Montag, den 13. und Dienstag, den 14. Mai, werden heitere Schauspielskizzen, „Das kleine Schokoladenmädchen“ und „Im weißen Röhl“ gegeben. Für Freitag, den 17. Mai, ist eine Wiederholung der jüngst wieder aufgenommenen Oper „Die Bohème“ von Puccini vorgesehen. Der in Vorbereitung befindliche Molière-Abend, welcher den „Geizigen“ und die Erstaufführung der „Heirat wider Willen“ in der Hofmannsthal'schen Bearbeitung umfaßt, wird noch vor Pfingsten im Spielplan zu finden sein. Für den ersten Pfingstfesttag ist zur Nachfeier von Schillers Todestag eine Aufführung der „Räuber“ geplant. „Oberst Chabert“, die nächste musikalische Neuheit, wird für die ersten Tage des Juni bereitgestellt.

Miszliches.

Berlin, 11. Mai. Die „S. Z. am Mittag“ meldet: Bei der Beerdigung des kürzlich verunglückten Chauffeurs...

hd Posen, 11. Mai. (Tel.) Im benachbarten Neudorf verbrannten drei Bahnwärterstüben im Alter von 3 bis 5 Jahren...

hd Erfurt, 11. Mai. (Tel.) Heute nacht verunglückte in der Nähe von Erfurt das Automobil des Buchhändlers...

hd Florenz, 11. Mai. (Tel.) Der allen Italien-Reisenden wohlbekannte Inhaber des deutschen Hotels und Restaurants...

P. C. London, 11. Mai. (Privat.) Der Dampfer „Adriatic“, der aus New-York kam, ist gestern nachmittag in Queenstown angekommen...

hd Newyork, 11. Mai. (Tel.) Aus Tomsville laufen Nachrichten ein, denen zufolge im Laufe des gestrigen Tages neue Kämpfe zwischen Streitenden und arbeitswilligen Kohlenarbeitern stattgefunden haben...

# New-Orleans, 11. Mai. (Tel.) Die Lage im Ueberflutungsgebiet hat sich infolge Regens und Wind stark verschlimmert.

Von der Luftschiffahrt.

Baden-Dos, 11. Mai. (Privat.) Das Luftschiff „Victoria Luise“ ist heute nachmittag 3 Uhr 13 Min. unter Führung von W. Edener mit 15 Passagieren an Bord zur Fahrt nach Straßburg aufgeklappt...

# Paris, 11. Mai. (Tel.) Der ausgewiesene italienische Flieger Kardini, der gestern von Calais nach England fliegen wollte, mußte infolge einer Panne in der Nähe von Calais niedersteigen...

Fordebone, 11. Mai. (Tel.) Gestern abend ist der Leutnant des Geniekorps de Peris mit seinem Forman-Apparat abgestürzt und erlitt tödliche Verletzungen.

P. C. Madrid, 11. Mai. (Privat.) Prinz Alphon von Orleans, der Sohn der Infantin Eulalia, der schon verschiedene wohlgeleitete Flüge ausgeführt hat, wird heute sein Piloten-Examen ablegen.

Zum Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein 1912.

Mühlhausen, 11. Mai. (Tel.) Vom Flugplatz Habsheim wird gemeldet: Zwei Offizierspiloten, der Oberleutnant Pohl vom Infanterie-Regiment 136 als Führer und Leutnant Jischod vom Infanterie-Regiment 172, die mit einem Aviatik-Zweidecker zum Flug nach Straßburg starten wollten...

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Le. Berlin, 11. Mai. (Privat.) Wie ich zuverlässig erfahre, schweben über die weitere Ausdehnung der preussischen Klassenlotterie auf die Bundesstaaten Verhandlungen.

Riel, 11. Mai. Der große Kreuzer „Moltke“ hat 11.30 Uhr mittags die Ausreise nach Amerika angetreten.

P. C. Marseille, 11. Mai. (Privat.) Das Wahl-Komitee, das sich gebildet hat, dem Aviatiker Bedrines den Sitz des verstorbenen Kammerpräsidenten Weissens in der französischen Kammer zu sichern, hat Bedrines heute die Nachricht zugehen lassen, daß seine Aussichten durchaus nicht ungünstig sind.

Algier, 11. Mai. Die Absicht der französischen Regierung, ein Verzeichnis der gestellungspflichtigen Eingeborenen anzulegen, hat unter den Eingeborenen bei Bu Jafub große Erregung hervorgerufen. Ein französischer Verwaltungsbeamter, der zu diesem Zweck bei den Stämmen erschien, wurde mit Steinen beworfen und hatte es nur dem Einschreiten des Kaisers zu danken, daß er vor schweren Verletzungen bewahrt blieb.

Aus den Kommissionen des Reichstags.

Berlin, 11. Mai. Die Budgetkommission des Reichstags hat heute nach kurzer Debatte zur Duellfrage die Abstimmung über die hierzu vorliegenden Resolutionen vorgenommen.

Die Resolution der Sozialdemokraten wurde gegen deren Stimmen u. der Stimme eines Fortschrittlers abgelehnt. Der Teil der Resolution der Fortschrittlichen Volkspartei, der die Entlassung aus dem Heere als Nebenstrafe verlangt, fand mit den Stimmen der Fortschrittler, der Nationalliberalen und eines Teils des Zentrums Annahme.

hd Berlin, 11. Mai. Die Budgetkommission des Reichstags nahm heute zu Beginn der Sitzung die Abstimmung über die Steuer-Resolution vor. Alle Resolutionen wurden abgelehnt, nur diejenige der Volkspartei und des Zentrums angenommen.

Berlin, 11. Mai. Die achte Kommission des Reichstags zur Beilegung des Branntweinsteuer-Kontingentes trat heute in die zweite Lesung des Gesetzentwurfs ein und gab auf Antrag der bürgerlichen Parteien dem neu eingefügten Absatz 2 folgende Fassung: Aus dem Ertrag der Verbrauchsabgaben sind den Einnahmen aus den Betriebsauslagen (§ 42 und folgende des Branntweinsteuergesetzes) jährlich 16 Millionen zuzuführen...

Berlin, 11. Mai. In der Budgetkommission des Reichstags erklärte Staatssekretär von Tzipich bei der Beratung der Novelle zum Flottengesetz:

„Was die Kriegsgesahr im Sommer 1911 betrafte, so habe der englische Staatssekretär Grey erklärt, daß die Absicht eines Ueberfalles seitens Englands nicht bestanden habe. Von einer solchen Erklärung müsse Alt genommen werden, und dies sei von ihm mit besonderer Genugtuung geschehen.“

„Die Tatsache, daß durch die Befehlshaber vielleicht auf beiden Seiten gewisse Maßnahmen getroffen worden seien, sei wohl unbestreitbar, aber beweise keineswegs eine bestimmte Absicht der politischen Leitung.“

Der defensive Plan der deutschen Flotte trete im Flottengesetz zu deutlich hervor, jedoch es überflüssig sei, ihn weiter zu betonen. Nur eine stark überlegene Flotte kann für die Aggressivität in Betracht kommen. Ich denke zu hoch von der englischen Admiralität, als daß ich ihr zutraue, daß sie einen deutschen Angriff auf die englische Flotte oder Küste in den Kreis ihrer Betrachtungen hineinzieht.“

Frankreich und die Reichstags-Abstimmung über die Wehrvorlagen.

hd Paris, 11. Mai. Der „Matin“ widmet der gestrigen Abstimmung über die Wehrvorlage im deutschen Reichstags eine längere Besprechung und gibt der Ansicht Ausdruck, daß diese angeblich dem Einfluß der deutschen Presse zuzuschreiben ist.

Das Blatt fragt sich, welchen Zweck die deutschen Zeitungen mit ihrer jetzigen Haltung verfolgen, nachdem doch der Reichstagskanzler dieses Vorgehen öffentlich ablehnt hat. Während der letzten sechs Monate hat man es nicht unterlassen, Frankreich so hinzustellen, als ob es jeden Augenblick bereit wäre, sich auf Deutschland zu stürzen und dem Volke klar zu machen versucht, daß Frankreich, England und Rußland bedrohte Nationen seien.

Einige unbedeutende französische Preßorgane hätten chauvinistische Artikel veröffentlicht, die in Deutschland so hingestellt wurden, als verträten sie die öffentliche Meinung Frankreichs. Was dagegen die Aufsätze der größeren Blätter betreffe, die sämtlich auf einen gemäßigten Ton gestimmt waren, so seien sie einfach von der deutschen Presse totgeschwiegen worden.

Zum deutschen Botschafterwechsel.

P. C. Mailand, 11. Mai. (Privat.) Der „Secolo“ schreibt zu dem bevorstehenden Botschafterwechsel in London: „Italien muß nun damit rechnen, daß Deutschland sich auch mit England befreundet, was für den Krieg, den wir mit den Türken führen, nicht ohne besondere Bedeutung sein wird. England ist den Türken wohlgesinnt, ebenso Deutschland; aber wenn sich nun Deutschland mit England befreundet, so wird sich auch das Verhältnis Deutschlands zu Konstantinopel noch weiter befreundet, was für uns als Verbündeten Deutschlands von einschneidender Bedeutung sein muß.“

Paris, 11. Mai. Die Blätter beschäftigen sich fortgesetzt mit der Meldung über die bevorstehende Ernennung des Freiherrn Marschall von Bieberstein zum deutschen Botschafter in London und mit den deutsch-englischen Annäherungserfahrungen.

„Gaulois“ schreibt: So sehr auch die englische radikale Partei eine Annäherung an Deutschland wünscht, mag, wird sie es sich doch überlegen, ehe sie Vorschläge unterbreitet, die die Entente allzu sehr auf die Seite ihres Gegners von gestern lenken würde. Die Engländer sind auf ihre politische Unabhängigkeit ganz besonders stolz und wissen, daß eine allgemeine Verständigung mit Deutschland das Ende der Entente cordiale bedeuten würde. Haben sie ein Interesse daran?

Der „Figaro“ schreibt: Am bemerkenswertesten sind zurzeit die kühnen Anstrengungen und Unternehmungen der deutschen Diplomatie, die sich nicht mit dem Erworbenen begnügt, sondern überall neue Früchte und Gewinne einzuharsten erstrebt.

Der Aufstand in Marokko.

Paris, 11. Mai. Wie aus Fez gemeldet wird, haben die dortigen Militärintendanten angeichts der in den umliegenden Städten herrschenden Gärung den Befehl erhalten, möglichst große Lebensmittelvorräte anzuschaffen. Das Krankenhaus wird mit Lebensmitteln für 1000 Mann, sowie mit 1000 Gewehren und 60 000 Patronen ausgestattet werden.

Le. Paris, 11. Mai. (Privat.) Laut Meldungen des „Journal“ stellte gestern nacht ein beim Ministerium eingelaufener Bericht des Gesandten Regnault aus Fez fest, daß alle Stämme Marokkos in Aufruhr stehen.

Der türkisch-italienische Krieg.

hd Berlin, 11. Mai. In diesem gutunterrichteten Kreise taucht neuerdings mit großer Bestimmtheit die Nachricht auf, die Türkei habe die Absicht, eine Spezialmission nach Wien, Berlin, Paris und möglicherweise auch nach London zu entsenden.

P. C. Athen, 11. Mai. (Privat.) Zum zweitenmal ist ein Dampfer bei der Ausfahrt aus dem Hafen von Smyrna von den türkischen Batterien beschossen und in den Grund gehöhrt worden. Diermal

ist es ein Dampfer der „Archipelagos Steamship Company“, auf den die Türken, als er aus dem Hafen von Smyrna ausfuhr, zwei blinde Schüsse abgaben, scheinbar, weil er nicht im Kielwasser eines vor ihm fahrenden Schiffes fuhr, das von einem Posten geführt wurde. Gleich darauf feuerten die Türken zwei scharfe Schüsse ab, von denen einer das Schiff traf und eine Explosion des Schiffes verursachte. Binnen wenigen Minuten war das Schiff untergegangen. An Bord des Dampfers befanden sich 80 Passagiere und man weiß noch nicht wie viel Menschenleben der Untergang gekostet hat. Nach einer türkischen Version ist das Schiff auf eine Mine gestoßen und in die Luft geflogen; ein Zeichen, daß jedenfalls viele Menschen ertrunken sind.

Zur Besetzung der Insel Rhodos.

Paris, 11. Mai. Der Konstantinopeler Korrespondent des „Matin“ berichtet, daß der Großwesir Said Pascha im folgenden erklärt habe: „Die Besetzung von Rhodos und anderer Inseln im Ägäischen Meer kann in keiner Weise die Haltung der türkischen Regierung ändern. Wir bleiben fest dabei, daß der Friede nur auf der Grundlage der tatsächlichen und nicht einer theoretischen Souveränität des Sultans über Tripolitanien geschlossen werden kann. Von religiöser Souveränität zu sprechen, ist ein leerer Kadd, denn diese Souveränität besteht für jeden Muselman. Der Friedensschluß ist eine gebeterische Notwendigkeit, denn wenn sich die gegenwärtige Lage noch lange hinzieht, so würde hierdurch der Weltfriede gefährdet werden. Die Mächte müssen deshalb ein Mittel suchen, um eine Vermittlung einzuleiten, die wir für unsern Teil annehmen. Besonders Frankreich und England sind an der Aufrechterhaltung des Gleichgewichts im Mittelmeer interessiert. Italien wird der Einberufung einer Konferenz gewiß nicht zustimmen.“

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalberzt. Dr. Kern, Karlsruhe, Karlsruherstr. 22. Norddeutscher Lloyd. Angelommen: am Freitag: „Erlangen“ in Antwerpen, „Prinzess Alice“ in Antwerpen, „Prinz Ludwig“ in Shanghai, „Schleswig“ in Messina. Abfertigt: am Freitag: „Sonn-Oberla Quersant.“ Abgegangen: am Mittwoch: „Alster“ von Bremen; am Freitag: „Prinzess Irene“ von Gibraltar.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Sonntag, den 12. Mai: Beierthheimer Fußballverein. 2, 3/2 Uhr Uebungsspiele. Café Bauer. Konzert der ganzen Rinfliertapelle. Sv. Südbadischer Chor. 8 1/2 U. Zusammenkunft b. Ziegler, Bahnhofstr. Fidele Gesiter. 4 Uhr Frühjahrsfeier bei Förster in Beierthheim. Fußballklub Alemannia. 3 Uhr Spiel. 4 1/2 Uhr Frühjahrsfeier. Fußballklub Germania. 3 Uhr Spiel. Fußballklub Mühlburg. 2 Uhr Familienausflug, Adler in Darglanden. Fußballverein. Zusammenkunft auf dem Sportplatz. Gesangs. Frauinn Mühlb. 11 U. Festakt, 3 U. Festkonzert, 9 U. Ball. Gesangs. Konfordia. Familienausfl. ins Baldhorn. Teufel-Neuernt. Vierertanz. Frühjahrsausflug nach Steinbach. Abfahrt 1.33 Uhr. Männerturnverein. Stiftungsfestumfahrt. Abfahrt 6.12, 6.44, 7 U. Pflanzwaldverein. Wandern. Abfahrt 8.44 Uhr nach Herrnsald. Schwabwaldverein. Ausflug. Abfahrt 5.36 oder 5.38 Uhr. Stadgartener. 3/2 Uhr Konzert der Feldartillerieregimentelle 50. Tierfshühnerverein. 9 1/2 Uhr. vorm. Verbandstag im groß. Hofhaus. Verein für Bewegungsspiele. 2 1/2 Uhr Spiel. Verein Fortsch. Volkspartei. Sam.-Musik. Abf. 2.14 U. m. Abt. Abf. Verein d. Württemberger. Ausflug n. Maulbronn. Abfahrt 5.40 Uhr. Weltkineamatograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11-11 Uhr.

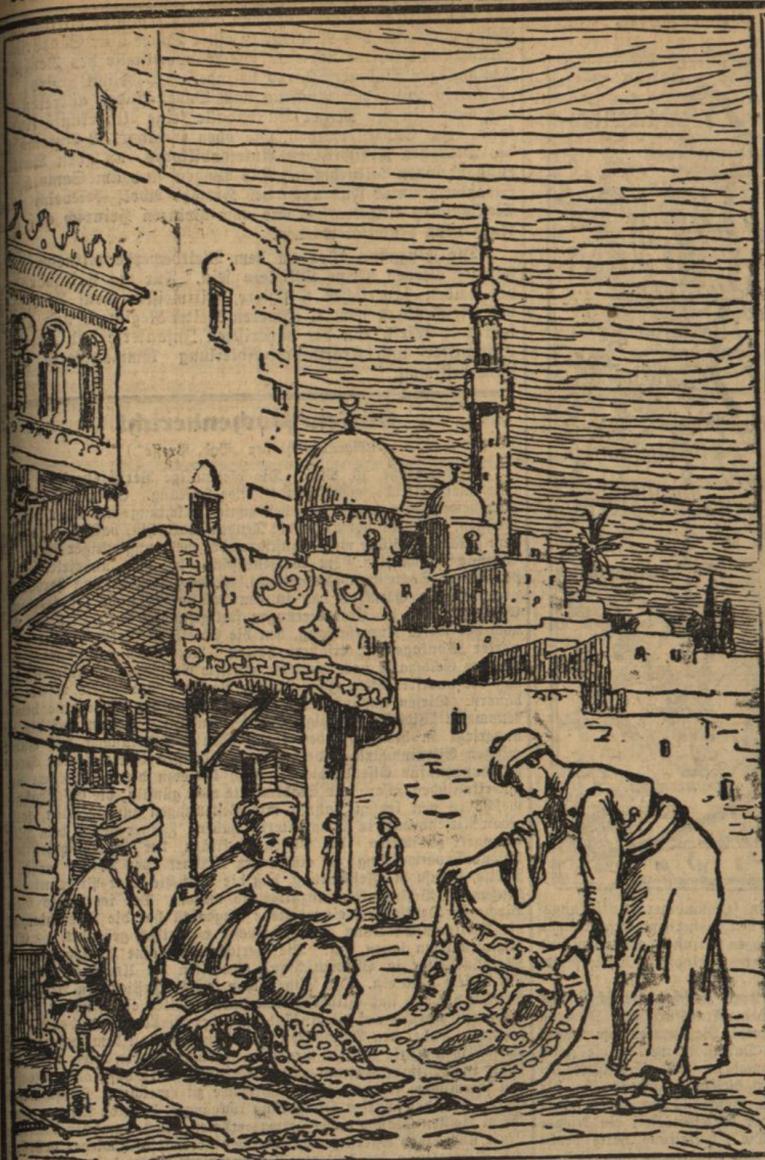
Statt Karten Rosa Jacob Heinrich Strauss Verlobte Heuchelheim Pfalz Karlsruhe Steinstrasse 23 Mai 1912.

Die Pianoforte-Fabriken Rich. Lipp & Sohn, Stuttgart, Kgl. Hoflieferanten haben den Alleinverkauf ihrer Instrumente der Firma Johs. Schlaile, Piano-Haus Karlsruhe, Douglasstrasse 24, übertragen.

ZAHN-CRÈME und Mundwasser KALODONT Antiseptisch-Sehr angenehmer, erfrischender Geschmack

DUNLOP Pneumatik Seit 1888 der Erste!

Hunyadi János Gegen die Abten Folgen Sitzer Lebensweise nehmen Sie zeitweise morgens ein Glas voll Hunyadi János



# Orient-Teppiche!

Wir kaufen persönlich im Orient  
unter Vermeidung jeden Zwischen-  
handels sehr bedeutende Posten.  
Dadurch sind wir in der Lage

## in allen Teppich-Arten

- in neuen und antiken -

sowohl in Auswahl wie in Preisen

ganz besondere Vorteile

zu bieten.

4147

# Dreyfuß & Siegel

Grossherzogliche Hoflieferanten.



Billige, streng feste Preise.

**Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-G.**  
Kaiserstraße 146. KARLSRUHE. Telefon 840.  
Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.  
Stahlkammer. 7013\*

**B. Kamphues**  
Kaiserstr. 207  
Telephon 2458  
**Silberwaren**  
in antik. Genre.  
Berechnung per Gramm.  
Gelegenheitskäufe  
in Brillanten.

## Möbelmagaz. ver. Schreinermeister

eingetr. Genossenschaft m. unbeschr. Haftpflicht.  
Telephon 114. Gegr. 1883.  
Karlsruhe i. B., Amalienstrasse 31.  
Komplette Wohnungseinrichtungen und Einzelmöbel  
in allen Preislagen. 7688  
Gediegenste Ausführung mit langjährig. Garantie.  
Eigene Polster- und Dekorations-Werkstätte.  
Besichtigung ohne Kaufzwang.

## Herren-Wäsche

Trikotagen, Socken  
Kragen, Manschetten, Krawatten  
Hemden nach Maß

## A. H. Rothschild

Spezial-Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft  
Kaiserstrasse 167. 7696.8.3

## Zur Reisesaison

empfehl  
Toiletterollen,  
Schwammbeutel,  
Badehauben,  
Schwämme,  
Frottierartikel,  
Seifendosen,  
Flakons, 7674.3.2  
Spiegel usw.

**Luise Wolf Wwe.**  
4 Karl-Friedrichstr. 4.

Niederlage  
sämtlicher Fabrikate von  
**F. Wolff & Sohn.**

## Sommer-Pferdedecken

vollkommen gross, schöner Schnitt,  
gut verarbeitet, neueste Muster  
p. St. Mk. 2,60, 2,80, 3,20, 3,50, 3,80  
4,-, 4,50, 5,-, 5,50, 5,80  
6,-, 6,50, 7,-, 7,50, 8,-

## Blaue Zwilch-Decken

in grosser Auswahl.  
Anfertigung wasserdicht. Wagendecken  
Sehr lohnend für Wiederverkäufer.  
Versand gegen Nachnahme.

## Arthur Baer,

Telephon 783 6585  
Kaiserstrasse 133, 1 Tr. hoch.  
Eing. Kreuzstr. neben der klein. Kirche.

Telephon Amt Karlsruhe Nr. 3279



Telephon Amt Durlach Nr. 32

8401a

Überall erhältlich.

Von 10 Flaschen ab direkter Versand frei Haus.  
Preis der ca. 1/1 Literflasche 20 Pfg. } ohne Glas  
" " " 1/2 " " 12 " }

## Brauerei Eglau, Durlach.

## Schnürstiefel spottbillig!

2 Paar nur 10 Mk.  
Ich habe mich entschlossen, behufs Einführung meines  
vorzüglichen Damen- und Herrenschuhwerks,  
überdies über hochlegante moderne Damen- und Herren-  
bildung, Damenstiefel mit Paddapp, reflexhalber  
2 Paar zusammen für nur 10 Mk. abzugeben.  
1 Paar 7,50 Mk. Ich liefere dieselben ganz nach  
Wahl, Herren- oder Damenstiefel, in jeder ge-  
wünschten Art, oder jedem Zentimetermass. Versand  
geg. Nachn. oder Voreinendung des Betrages. Falls  
nicht preisentsprechend, nehme bereitwillig zurück.  
Umtausch gestattet, daher jedes Risiko ausgeschlossen.  
Schuhwaren-Verhandlung **H. Lipschütz**,  
Berl. U., Franzosenstr. 12a. 101172



## Muskünste

a) über Kredit,  
b) über Familie, Vermögen, Ruf etc.  
Ermittelungen, Beobachtungen,  
Beizeitsmaterial besorgt überall  
**"Globus" Detektiv- und Auskunftsbüro**  
Karlsruhe, Kaiserstr. 85, Distrikt-  
gewissen. Telef. 3276. 71497

## Diplomirte Hebamme Frau Bouquet

Rue du Commerce, 1. Genf,  
nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen  
auf. Alle Tage Sprechstunden. Gute  
Pflege und Verschwiegenheit.  
Verschwommene Entbindung. 7141a

## Patentanwalt Damen

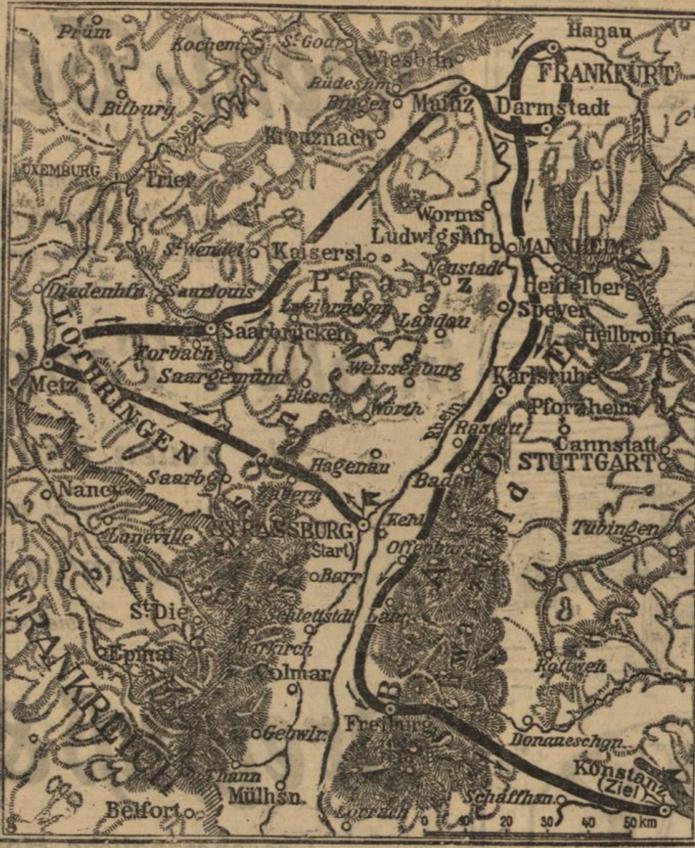
f. dist. angen. Land-  
aufenthalt und beste  
Pflege. Hab im Hause, bei  
Geb. am **Böhringer**,  
Hohenlohestr. 22, L. Tel. 1787  
Snttilinaen bei Breiten. Tel. Nr. 5.

**Turbine Phönix S**  
D.R.P.  
Nutzleistung 80% auch bei  
geringeren Drehzahlen  
Zahlreiche Referenzen aus dem Katalog zu Diensten.  
**Schneider, Jaquet & Co.**  
Maschinenfabrik c. s. m. b. H.  
Strassburg-Königshofen (1. Et.)

Zum Beginn des 2. deutschen Zuverlässigkeitsfluges am Oberrhein.

— Karlsruhe, 11. Mai. Der zweite Deutsche Zuverlässigkeitsflug nimmt morgen Sonntag früh seinen Anfang auf dem Volz...

In den einzelnen Etappenorten finden gleichzeitig lokale Wettbewerbe, sogenannte Schlußflüge, statt, die jedoch nicht von den Ueberlandfliegern bestritten werden dürfen...



werden, dem Stabe zu überbringen; ein selbständiger Aufklärungsdiens...

Es findet weiter ein Höhenwettbewerb zwischen Luftschiff und Flugzeug statt, der auf der Strecke Mainz-Frankfurt zum Austrag...

Die diesjährige Veranstaltung der Südwestgruppe des Deutschen Luftfahrer-Verbandes, in welcher Karlsruhe durch den Karlsruher...

Die Anforderungen, welche an Führer und Maschine gestellt werden, sind keine geringen, es müssen u. a. Bogen und Schwarzwald...

Beim zweiten deutschen Zuverlässigkeitsflug, der morgen Sonntag, in Straßburg beginnt, werden die Luftschiffe 'Victoria Luise'...

wie den Auftrag entgegennehmen. Nach erfolgter militärischer Erkundung wird das Resultat in einer Tasche über Saarbrücken...

Die Fluggäste aller an dem Wettbewerbe teilnehmenden Flieger werden attese Offiziere sein. Für die Kriegsdrachen...

Börsen-Wochenbericht.

× Karlsruhe, 10. Mai. Die diesmalige Berichtsperiode zeigte eine uneinheitliche, mehr schwankende Haltung. Große nachhaltige Kursbewegungen nach einer bestimmten Richtung sind nicht zu...

Am Donnerstag fand die seit langem erhoffte, aber immer wieder hinausgeschobene Diszontothekabhebung der Bank von England...

Gegenüber dem Stande der Vorwoche haben Rhön- und Gelsenkirchener 5 Prozent verloren, Laura 4 Proz., Deutsch-Luzemburger...

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlstrasse 11. Telefon 36 u. 208.

NEUENNAHR

Vorkur: 25 Fl. Neuenährer Sprudel M. 15.— inkl. Verpackung. Reine Naturfüllung.

Heilanzeigen: Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Blasenleiden, Gallensteine, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumatismus, Erkrankungen der Atmungsorgane.

Wohnung: Kurhotel. Illustrierte Broschüren gratis und franko durch die Runddirektion Bad Neuenahr (Rhl.)

Flottenlied.

(Dem Deutschen Reichstag gewidmet.)

Was der Große Kurfürst ahnte... Denn uns öf't der britische Löwe... Eine Flotte stark und groß...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 11. Mai.

Prinz und Prinzessin Max wurden heute vormittag gegen 11 Uhr, als die Großherzogin vom Kaiserempfang am Bahnhof nach dem Palais zurückkehrten...

Von der Ankunft des Kaisers, der Prinzessin Viktoria Luise und des Reichstanzlers sind in unserm Expeditionsheften einige vorzüglich gelungene Momentaufnahmen...

Arbeiterdiskussionsklub. Der letzte Diskussionsabend war dem Thema: 'Getreide-Zölle und Arbeiterschaft' gewidmet...

Der erfolgreiche Mensch. Über dieses Thema sprach am Mittwochabend im dichtbesetzten kleinen Saale der 'Eintracht' Herr Emil Wilde...

solchen freien geistigen Zustand zu gelangen, ist die Selbsterkenntnis. Sich selbst zu erkennen und daraufhin Gewohnheiten abzulegen...

§ Unglücklich zu Boden gefallen ist am Bahnhofsbau gestern nachmittags ein Hilfsarbeiter, als er mit einem schweren Eisenrohr auf der Schulter über ein Brett gehen wollte...

§ Festgenommen wurden: zwei hellschöne Kellnerinnen aus Bietigheim bezw. Reichenbach und ein Hausierer wegen UHdiebstahls und Hehlerei...

Bevorstehende Veranstaltungen.

× Stadigarten-Konzert. Sonntag, 12. Mai, von vormittags 1/2 bis mittags 1/2 Uhr wird im Stadigarten bei günstiger Witterung die Feuerwehrtrompete ein Freizeitspiel veranstalten...

× Großes Militär-Konzert findet am heutigen Samstagabend im Garten des 'Friedrichshof' statt. Das abends 8 Uhr beginnende Konzert wird von der Kapelle des Feldartillerie-Regts. 'Großherzog'...

× Gastspiel des Ensembles vom Königl. Belvedere, Dresden. Nach fast zweijähriger Pause wird das obige Ensemble für kurze Zeit bei uns wieder einkehren...

SULIMA REVUE Feinste 4 Pf. Cigarette

Betten u. Bettwaren gut und billig. Seegras, Wolle, Kapok, Rosshaar, Matratzen. Steppdecken, Bett-Cappiche, Jacquard-Decken, Kamelhaar-Decken.

Hundverkauf 2 Mandolinen, 1 noch ganz neu dabei, zu verkaufen. Gute Geige und Ziehharmonika billig abgegeben. Fahrrad, billig abgegeben.

Hotel und Restaurant Friedrichshof (Direktion G. MÜNZER). Zur Feier der Anwesenheit Seiner Majestät des Kaisers heute Samstag abend im Garten: Grosses Militär-Konzert.

XXX. Jahresfest der Ev. Stadtmision in Karlsruhe. Sonntag Rogate, den 12. Mai 1912, nachm. 1/3 Uhr. Festgottesdienst in der evang. Stadtkirche.

Eintrachtsaal. Ab Donnerstag, den 16. Mai: Kurzes Gastspiel des Ensemble vom Königlichen Belvedere, Dresden. So leben wir. Aktuelle Revue von Dr. Richard Hirsch und der hervorragende Bunte Teil.

Fleischteuerung empfunden man sehr, jedoch muß man sich überzeugen und bieten meinen werten Gästen trotz der großen Teuerung folgendes von früh 7 bis 12 Uhr kleine Preise: Frühstücks-Portionen: Bouillon mit Ei, Paar Hausmach, Bratwürste, Kessel- oder Wellfleisch, Rindgulasch, Kalbsragout, Schweinefleisch, Sülz oder Leber, sauer, Herz oder Nieren, sauer, Ochsenfleisch, Schnitzel, paniert od. naturel, Beelsteak, Kalbkopf mit versch. Arten, Kalbsbristle oder Hirs.

Prima Apfelwein (naturell). Habe noch ein größeres Quantum garantiert naturreinen Apfelwein in halben und ganzen Wagenladungen an Weinhandlungen und Wiederverkäufer sehr preiswert wegen Kelleräumung abzugeben. Friedr. Haag, Obsthandlg., Winnenden (Wlbg.)

50 Prachtbetten. Unterbett, Oberbett u. 2 Kissen, 1 1/2 Schläfer, hochfein rot, dichter Daunenkörper mit 17 Pfund Halbdunen, das Bett 30 Mk. Dasselbe mit prima Halbdunen 35 Mk. Feinst. Daunennest 40 Mk. Zweischläfriger kosten dieselben 5 Mk. mehr. Garant. Umtausch oder Geld zurück. Preisliste üb. Betten, Federn, Inletts usw. u. frei. Viele Dankschreib. Joh. Parnsen, Westf. Bettenfabrik, Brakel, Kr. Höxter No. 460.

Brennelfhaarinkur ist das Beste zur Erhaltung des Haares u. Beförderung des Haarwuchses. Gasmotor - Benzinmotor, 8-12 PS, möglichst Deutz, gerucht, Preisofferten mit Angabe des Motors, Nummer, Zustand frei Bahn unter Nr. 3613a an die Expedition der 'Badischen Presse' erb.

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe. empfiehlt ihre gleichmäßig vorzüglichen ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. Vollmundig. — Kohlensäurehaltig — Bekömmlich.

Vorstandssitzung des Bad. Philologenvereins.

Karlsruhe, 11. Mai. Der erweiterte Vorstand des Badischen Philologenvereins hielt hier eine Sitzung ab, zu der außer Vorstandsmitgliedern sämtliche Gauvorsitzenden erschienen waren.

Die Sitzung wurde mit Worten der Ehrung für die verstorbenen Vereinsmitglieder Geheimrat Dr. Wendt, Professor Dr. Claasen und Direktor Dr. Heimbürger eröffnet.

Die übrigen Verhandlungsgegenstände waren Standes- und Vereinsangelegenheiten und beizien für die Öffentlichkeit kein weiteres Interesse.

Die „kalten Tage“ des Mai.

Von einem meteorologischen Mitarbeiter.

(Unser Nachdr. verb.)

In den Tagen vom 12.—14. Mai (bezw. vom 11.—13. Mai in Norddeutschland) sind nach einem allverbreiteten Volksglauben in Deutschland die „kalten Tage“ oder „Eisheiligen“ an der Herrschaft, die von Landwirten und Gärtnern als Frost- und Reifbringer und als Verderber der Vegetation außerordentlich gefürchtet werden.

Tatsächlich ist sich die meteorologische Wissenschaft heute vollkommen darüber klar, daß die „kalten Tage des Mai“ nichts weniger sind als ein lächerlicher Aberglaube, wenn auch insofern die Volksüberlieferung nicht ganz richtig ist, als die berichtigten Tage der Kalenderheiligen Mamertus, Pantkratius und Servatius, eben der 12., 13. und 14. Mai, nur in vielen Fällen, keineswegs aber immer den Termin des größten Kälterückfalls darstellen.

Schluß des Monats, in einem Fall ist er nur unbedeutend und richtet überhaupt kein Unheil an, im andern bringt er mit Frost, Reif und Schnee die schwersten volkswirtschaftlichen Schäden für ganze Länder mit sich.

Die Wetterlage in den Tagen der Maitfälle kann, entsprechend dem wechselnden Charakter des Phänomens sehr verschieden sein. Einheitslich ist den betreffenden Luftdruckverteilungen nur ein barometrisches Hochdruckgebiet zu eigen, das den Norden des Atlantischen Ozeans bedeckt und das daher eine kalte nördliche bis nordwestliche Luftströmung über West- und Mitteleuropa dahinfluten läßt.

Die genannte Entstehungsweise der Maitfröste macht es verständlich, daß in Deutschland der Westen weit mehr unter dem Witterungsphänomen zu leiden hat als der Osten. Einmal ist im Westen um Mitte Mai die Vegetation zumeist entwikelter als im Osten und demgemäß auch empfindlicher; dann aber kommt auch das typische Aprilwetter im Westen leichter und häufiger zustande als im Osten, wobei die vom Ozean herantommenden barometrischen Depressionen erheblich seltener gelangen.

Der Grund, weshalb in Mai regelmäßig ein Kälterückfall eintritt bezw. weshalb regelmäßig das die Erscheinung verursachende barometrische Maximum zur Ausbildung gelangt, ist nicht ohne weiteres klarzustellen. Wir müssen uns mit der Feststellung der Tatsache begnügen, daß zu gewissen Jahreszeiten gern bestimmte charakteristische Wetterlagen immer wiederkehren; es braucht ja nur an das neben den kalten Maittagen bekannteste Beispiel erinnert zu werden, an den großen sommerlichen Wärmerückfall im September, der im Volk allenthalben unter dem Namen „Altweiberommer“ bekannt ist.

Doch auch die regelmäßig wiederkehrenden Kälterückfälle sind keineswegs auf den Monat Mai beschränkt. Ein an sich wesentlich fröhlicher Kälterückfall, der es freilich mit den „Eisheiligen“ an Verhättnis nicht entfernt aufzunehmen vermag, weil er in der vorgeschrittenen Jahreszeit nur selten geringen Schaden anrichtet und dementsprechend wenig gefürchtet wird, pflegt sich z. B. um Mitte Juni einzustellen. Beim Landvolk ist diese Zeit der Junifälle, die sich nicht selten auf eine Woche und selbst zwei Wochen Dauer erstreckt, unter dem Namen „Schafkälte“ bekannt: das Wetter pflegt in diesen Tagen, zumeist zwischen dem 10. und 20. Juni, bei Winden aus nördlichen Richtungen rau, kalt und regnerisch zu sein, und der Temperaturrückgang stellt sich so regelmäßig und in so bedeutendem Umfange ein, daß selbst in den langjährigen Tages-Mitteltemperaturen etwa vom 6. bis zum 13. Juni ein sehr erheblicher

Rückgang um mehrere Grad zu verzeichnen ist. — Ein verhältnismäßig noch bedeutenderer Temperatursturz ist in der ersten Februarhälfte, in der Regel zwischen dem 5. und 15. Februar, zu verzeichnen; es ist dies der weitaus kräftigste des ganzen Jahres. Auch gegen Mitte März kommt ein starker Kälterückfall sehr häufig vor. Unter den vier Kälterückfällen, die normalerweise in Deutschland im Laufe des Jahres eintreten, ist der des Monats Mai verhältnismäßig noch der unbedeutendste in Bezug auf seine Intensität. Dennoch ist er der einzige, dessen schärfere oder weniger scharfe Ausprägung volkswirtschaftlich von einschneidender Bedeutung sein kann.

Kälte- und Wärmerückfälle wie die Eisheiligen und der Altweiberommer sind jedem Klima zu eigen. So gibt es in Nordamerika einen „Indianerommer“, der im wesentlichen unserem Septemberommer entspricht. Und in Südamerika kennt man ein Witterungsphänomen, das durchaus unseren kalten Tagen des Mai entspricht, vielleicht sogar noch gefürchter ist als diese. In Chile nämlich stellt sich im dortigen ersten Frühjahr, um Anfang November, ein äußerst gefährlicher Kälterückfall ein; der Volks Glaube verknüpft ihn mit Vorliebe mit dem 1. November, dem hohen Festtag Allerheiligen, und hat ihn demnach in Bezug gebracht, daß der Tag Allerheiligen im Volksmund oft Aller Teufel genannt wird!

Im großen und ganzen scheint es, als ob auf strenge Winter der Regel eine empfindlichere Maitkälte folgt als auf milde; doch läßt sich bei dem fast von Jahr zu Jahr variierenden Charakter der Maitfälle schwerlich etwas Bestimmtes sagen. Besonders bössartige Kälterückfälle im Mai gab es u. a. 1885, 1895, 1897 und (in einem Teil Deutschlands) auch 1910. Der früheste Termin in den letzten Jahrzehnten war 1886 zu verzeichnen, wo der typische Temperatursturz bereits am 30. April begann, der späteste fiel ins Jahr 1891, wo der letzte Tag der Maitkälte erst auf den 1. Juni fiel. Die Dauer der Erscheinung beträgt zumeist (wie auch das Volk angibt) etwa drei Tage; doch kommen in den einzelnen Jahren nicht unbedeutliche Schwankungen vor. Weitau in den meisten Fällen stellt sich die Kälte zwischen dem 10. und 20. Mai ein, wobei die Tage vom 12. bis 14. bezw. vom 11.—13. (in Norddeutschland) entschieden den vorzuziehen sind. In gewissen Gegenden unseres Vaterlandes kennt man sogar „einen“ spezifischen Eisheiligen, zu dem u. U. sogar gebetet wird. Das ist der „San Servot“. Man weiß zunächst nicht, was dies für ein wunderlicher Geselle ist, aber die Forschung, die vor solchen Heiligen bedenkenlich wenig Respekt hat und ihnen unter Umständen sehr unart zu Liebe geht, hat herausgefunden, daß dieser „San Servot“ nichts weiter ist als eine Zusammenstellung der ersten Silben der Heiligennamen für die Tage vom 12.—14. Mai: Pantkratius, Servatius, Bonifatius!

Wie sich nun speziell im laufenden Jahre die Maitkälte gestalten wird, läßt sich absolut nicht voraussagen. Die typische Wetterlage hatte sich bereits in den Tagen vom 29. April bis 2. Mai eingestellt, wo auch zahlreiche Nachfröste eingetreten sind. Es wäre nicht unmöglich, daß dies bereits die „kalten Tage“ waren, obwohl sie zu einem so frühen Termin nicht mehr aufgetreten sind. Doch läßt sich heut darüber noch nichts Sicheres sagen. Zu wünschen wäre es freilich, daß nach den wiederholten winterlichen Geflüsten dieses zum großen Teil recht wenig lobenswerten Frühjahrs der Kälterückfall bereits der Vergangenheit angehört!

Gegen üblen Mundgeruch. Chloroform... 1105/7

Das Wohlbehagen der Reise. Praktische, bequeme, dauerhafteste Reisekoffer u. Taschen. Köhler & Co, Breslau 5, Postfach 88/8

Ungeziefer jeder Art. Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer. Anton Springer, Markgrafenstr. 52, Ettlingerstr. 51

Bei Kopfschmerz. Kopfschmerzmittel. Kopfschmerzmittel

Emil Schofer, Kunst- und Blumengeschäft. Naturblumen, Kunstblumen, Detailverkauf der Großherzogl. Manufaktur

Geld-... Sehr guten bürgerl. Mittags- und Abendbrot empfindlich Wolf, 316883 Kreuzstraße 20, 3. St.

Aufklärungen für Erfinder. E. Rothammel, Patentbüro, Frankfurt 4. a. M. Parisser Hof, Telefon 1 9365

A. U. Otto Geigenbauer. Karlsruhe, Waldstr. 4. 4480\*

Hahndrilling. ganz neu, Kaliber 12, Kugel 9,3, links Chokebore, Schrotlauf amtlich rauchlos beschossen, mit Patronenmagazin und Dioptr. und automatische Visierstellung, reeller Preis Mk. 250.— verkaufe zu Mk. 150.— Ferner eine ganz wenig gebrauchte, Kaliber 16

Ein guter Wechsel 7000 Mark. mit sicheren Giranten ist gegen Nachlaß zu verkaufen. Etwas Ware wird eventl. in Zahlung genommen. Agenten kein Gehör. Off. unter F. J. R. 8968 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 3633a2.2

Wegzugshalber. Zimmereinrichtung mit 2 Betten u. Kücheneinrichtung bill. zu verk. Händler werden. 316876 Waldstr. 31, Hinterhaus 2. St.

Damen- u. Herrenjahrbad. Freilauf, gut erhalten, sehr billig zu verkaufen. Schillerstraße 50, Gartenhaus, Eing. Hofstr. 316877

Adolf Glatt. Anfertigung feiner Herrengarderobe. Zivile Preise. P. 10001. Amalienstrasse 69 II.

Sandalen. in allen Ausführungen. Flecht-Sandalen, Flexible-Sandalen, Durchbr.-Sandalen mit Fleck, Flecht-Schnürschuhe, Flecht-Stiefel. Nur in Reform-Façons für Kinder, Damen, Herren. 6040. Spezialität des Schuhhaus H. Landauer, Kaiserstrasse 183, Telefon Nr. 1588.

Fango-Kuranstalt. FRIEDRICHSBAD. Lokale Fango-Applikationen gegen Rheumatismus, Gicht, Neuralgien, Ischias, besonders wirksam zur Resorption alter Exsudate, namentlich bei chronischen Frauenkrankheiten. 7882

Bäckerei mit Spezerei. Ort 8900 Einwohner, ist sofort zu verkaufen. Ruf, Gluckstraße 9. 316888

Hypotheken, Restkaufschillinge und Grösteile. gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 9289a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Motten. Befreit. Mähige Breite. Garantie für radikale Vernichtung. Kostenlose Abholung u. Zuführung. Chem. Motten-Vertilgungsanstalt der D. V. u. U. Anton Springer, Ettlingerstr. 51 u. Markgrafenstr. 52. Telefon 1428 u. 2340.

Heiraten. werden von einer Dame mit strengster Diskretion vermittelt. Offerten unter Nr. 316880 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. PODSZUS Berlin 7, reiche Heiratsvorschläge. 10400a\* Zweigkontore New-York 803, 6te Ave

Wirtschaft. im Bezirk Neul ohne Bier-Vertrag, wegen Kohlenfall zu verkaufen für 16 000 Mk. nebst Inventar. Näheres Ruf, Gluckstraße 9.

3 schwere Zugpferde, 2 schwere Breitenwagen, mit je 100 Hk. Tragkraft, 1 harter u. 1 leichter Sederwagen und 1 Viktoriawagen mit best. bef. 3689a wegen Aufgabe des Fuhrwerksbetriebes sofort zu verkaufen. Heinrich Schmolder, Baden-Baden, Stöberweg 1.

Badeeinrichtungen. für Gas und Kohlenheizung, neue und gebrauchte, billig auch auf Teilzahlung. 8142 Rheinstraße 23. 6.1

Badeeinrichtung. (gebrauchter Gasbadeofen mit fast neuem kupfernen Zinnenblei und fast neuer Zinkbademanne) billig zu verkaufen. 316861.2.2. Marienstr. 51, 2. Stod.

Badische Chronik.

Langensteinbach (A. Durlach), 11. Mai. Zu dem bereits gemeldeten Unglücksfall in einem hiesigen Steinbruch ist mitgeteilt, daß das Befinden des verunglückten und im Karlsruher Krankenhaus untergebracht Steinbrucharbeiters Gutsmann den Verhältnissen entsprechend befriedigend ist.

Pforzheim, 10. Mai. In hiesiger Stadt sind fast alle Zweimarkstücke verausgabt und angehalten worden.

Mannheim, 10. Mai. Die Einverleibung Sandhofens zu Mannheim scheint noch vor der Rheinausfahrt zu werden. Zwischen dem Oberbürgermeister, der Stadtratskommission und dem Sandhofener Gemeinderat ist in den diese Woche geführten Unterhandlungen über die Eingemeinderungsbedingungen eine Einigung erzielt worden.

Mannheim, 10. Mai. Mit dem Bau der elektrischen Bahn Mannheim-Bad Dürkheim ist von letzterer Stadt nun schon begonnen worden. Für die jetzige Linienführung müssen noch einige Zwangsenteignungen durchgeführt werden.

Mannheim, 11. Mai. Der 23 Jahre alte Tagelöhner Theodor Gramlich von Schwellingen stürzte in der Seilindustrie in Nedarau gestern abend zwischen 9-10 Uhr beim Anziehen einer Schraube drei Meter hoch von einer Maschine herab und erlitt eine schwere Gehirnerschütterung, sowie sonstige innere Verletzungen.

Mannheim-Heidelberg-Weinheimer Nebenbahn engelt heute früh 6 1/2 Uhr aus noch nicht festgestellter Ursache beim Uebergang der Feudenheimer Straße am Weinheimer Bahnhof und legte sich quer über die Straße, die dadurch gesperrt war.

Mannheim, 10. Mai. Von allen Stationen des Rheins wird steigendes Wasser gemeldet. Das kommt vielen unterwegs befindlichen Schiffen zu gut, die nun nicht zu leichten brauchen. Die Beseitigung des Wasserstandes hat bereits ein Fallen der Frachtraten zur Folge gehabt.

Mannheim, 10. Mai. Der hiesige Gemeinderat hat sein Amt niedergelegt. Der Grund ist in einem Artikel der „Volkszt.“ zu suchen, in dem einem anderen Mitglied der Gemeinderats der Vorwurf der Veruntreuung und Unterschlagung zum Nachteil des landwirtschaftlichen Konsumvereins gemacht worden ist.

Friedrichseld (A. Schwellingen), 11. Mai. Bei der gestrigen Gemeinderatswahl für drei Jahre wurden wieder ein Nationalliberaler, ein Zentrumsler und ein Sozialdemokrat gewählt.

Heidelberg, 10. Mai. Die Heidelberger Schloßruine, die „Deutsche Alhambra“, lockt jährlich Hunderttausende Fremder an. Wer es mit seinem Reiseplan vereinbaren kann, verlegt den Besuch der altberühmten Universitätsstadt auf einen Tag, an dem eine Schloßbeleuchtung mit Feuerwerk auf dem Tag stattfinden. Für diesen Sommer sind 10 Beleuchtungen des Heidelberger Schlosses angekündigt und zwar für folgende Tage: 16. und 28. Mai, 9., 18. und 30. Juni, 7., 17. und 28. Juli, 6. August und 7. Oktober.

Eberbach, 10. Mai. In der außerordentlichen Generalversammlung des Vorkühnvereins wurden die Mittel zum Bau eines Vereinshauses im Betrage von 60 000 Mk. genehmigt.

Gaggenau (A. Rastatt), 10. Mai. Man schreibt uns: Ein stattliches Ereignis war für Gaggenau die Konzertaufführung des evangelischen Kirchenchores am 5. Mai, die Schillers Lied von der Glocke in der Bearbeitung von A. Romberg wiedergab.

sympathischen Eindruck machte. Ihr heller, ausdrucksvoller Sopran und ihre tief eindringende Auffassung zwang alles in den Zauber ihrer Kunst. Herr Edmund Braun-Baden-Baden sang den Tenor; er besaß eine überaus weiche und auch in den hohen Lagen reine, geschulte Stimme und verfügte über ein erstaunliches Können.

Baden-Baden, 10. Mai. Im Laufe des heutigen Nachmittags entluden sich wiederholt schwere Gewitter über unserer Stadt, die reichlich Regen brachten. Trotzdem ist die Temperatur schwül. Einmal hat der Blitz eingeschlagen, jedoch ohne zu zünden.

Ebenung (A. Baden), 11. Mai. Vorgestern abend geriet hier der Landwirt Benedikt Binz mit seinem Schwager Bernhard Dresel in Wortwechsel, in dessen Verlauf Dresel dem Binz mit einem Messer einen tiefen Stich in die linke Schulter versetzte. Binz mußte lebensgefährlich verletzt in das Krankenhaus in Sinzheim überführt werden. Der Täter wurde in Haft genommen.

Wemprechtshofen (A. Rühl), 11. Mai. Bei der gestern vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Bürgermeister Karl Zimmer N. einstimmig zum Bürgermeister wiedergewählt.

Kirchhofen (A. Staufen), 10. Mai. Der hiesige Bürgerausschuß hat beschlossen, die elektrische Beleuchtung hier einzuführen.

Vom Feldberg, 10. Mai. Seit vielen Jahren ist der Bestand an Schnee auf den Zufahrtstrassen nach den Almhütten nicht so gering gewesen wie in diesem. Wenn die Bewohner der Wirtschaftshütten ihren Aufzug halten, dürfte ein Schneeschaukel ausgefallen sein. Die warmen Winde, sowie der zeitweilige warme Regen räumen gegenwärtig mit dem letzten Rest auf. Der Aufzug in die Hütten dürfte demnächst erfolgen.

Präg (A. Schönau), 10. Mai. An der hiesigen Landstraße wurden mehrere Wehrsteine ausgerissen und in den Bach geworfen. Die Groß- Staatsanwaltschaft fahndet nach den Tätern und setzt eine Geldbelohnung für deren Ermittlung aus.

Aus Oberbaden, 10. Mai. Kurz nachdem aus dem Rheingau die erste Nachricht von dem ersten Flug des besten Traubenwiders hier eingetroffen war, begann im Rebland bei Colmar in windgeschützten Lagen der Flug der Heurwurmmotten. Neuerdings trifft man die Motte wohl im ganzen elassischen Reblande an. Für die Gemartung Colmar ist eine alte Verordnung wieder erlassen worden, welche die Besitzer von Rebpflanzungen verpflichtet, für die sofortige Beseitigung des Springwurmwiders Sorge zu tragen.

Säckingen, 10. Mai. Bei den Bürgerausschuhwahlen der Klasse der Mittelbesteuerten in Wehr entfielen auf die Liste des Zentrums 7 Sitze und auf die Liste des Großblods 2 Sitze.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 11. Mai 1912.

Die gestern über dem Ostseegebiet gelegene Depression ist samt ihrem nach Süden gerichteten Ausläufer abgezogen, ohne uns beeinflusst zu haben und hoher Druck bedeckt wieder ganz Mitteleuropa. In Deutschland hat es deshalb meist aufgekurt; die Temperaturen liegen im Süden und Westen sehr hoch, während es im Norden und Osten kühl ist.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 6 columns: Mai, Barometer, Thermometer, Abol. Feuchtig., Feuchtigk. in Proz., Wind, Himmel. Rows for 10. Nacht, 11. Morgs., 11. Mitt.

Höchste Temperatur am 10. Mai: 22.4 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 14.0 Grad. Niederschlagsmenge am 11. Mai, 7.26 Uhr früh: 4.2 Millimeter.

Dampfer-Bewegungen.

Mitgeteilt d. Vertreter A. Morlok, Karlsruhe, Karlsruhe. 26. Dampferbewegungen. 5. Mai: „Bohemia“ ab Hongkong nach Shanghai; „Styria“ ab Triest nach Konstantinopel; 6. Mai: „Leopatra“ ab Suez nach Aden; „Semiramis“ an Aden von Bombay; 7. Mai: „Helyon“ an Triest von Alexandrien; „Thalia“ ab Madeira nach Teneriffe; 8. Mai: „Kerber“ ab Aden nach Suez; „Wien“ an Alexandrien von Triest und Brindisi.

Holland-Amerika-Linie. 11. Mai: „Botsdam“ an Rotterdam von New-York; „Rotterdam“ ab Rotterdam nach New-York.

Telegraphische Kursberichte vom 10. Mai.

Large table of telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt, Vienna, London, and others, listing different bank rates and exchange values.

Basler Handelsbank, Basel und Zürich.

Vollst. Akt.-Kap. Fr. 20 000 000, Reserve Fr. 10 500 000.

Empfehlenswerte Kapitalanlagen Gute Verzinsung von Bareinlagen Praktische Wertpapierdepots.

Vermittlung von Tresorfächern. (Erläuterung auf Wunsch.) Reichsbankgüternkonto: Lörrach; Postscheckkonto 1122 in Karlsruhe. Adresse: Basler Handelsbank, St. Ludwig, Elsaß, Postfach.

Krankheiten

jeder Art behandelt durch

Naturheilkunde

Magnetismus Hypnose R. Schneider, Ruppurrerstr. 10 I. Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung, 20jähr. Erfahrungen 12 Jahre hier am Platze. — Teleph. 1741

Spunddielen,

5 oder 6 cm stark, in verschiedenen Längen, werden, auch in kleineren Rollen, sofort zu laufen gesucht. Umgehende Preisofferten unter Nr. 3624a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ausgeklagte Forderung

an Herrn Karl Kramer, Handelschuldirektor und dessen Ehefrau, Emilie geb. Kerner in Karlsruhe, Waldhornstraße 25, bon

Achttausend Mark

um die Hälfte zu verkaufen. Offerten unter Nr. 3550a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbet.

Occasion.

1 Paar Brillant-Ohringe und 1 Brillant-Ring, je 1 großer taubelloser Stein, habe ich im Auftrag sehr billig zu verkaufen. 7978.22 Fr. Widmann, Kaiserstr. 225.

Wilhelmina

Margarine

Stets frisch erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

Alleinige Fabrikanten Van den Berghs Margarine-Ges. m. b. H. Cleve.

Marke Wilhelmina ist der vollendetste Ersatz für feinste Butter.

1045a

Ein Kinderorbettchen u. ein Kinderwagen zu verkaufen. 316890 Delfingstraße 11, III.



Sonntagsgedanken.

Es ist so in der Welt, daß ein ewiger Ausgleich stattfindet. Alles Leben ist ein Ausgleichen. Gleicher und Sturzbäche tragen die Gebirge hinunter, um Ebenen damit aufzufüllen, Sturmwinde draußen und sanfte Frühlingwinde säuseln, um die Temperaturen verschiedener Luftschichten auf den gleichen Grad zu stimmen.

So gleichen auch Menschenseelen einander aus: Freunde und Feinde, Alter und Jugend, Eltern und Kinder, Weise und Narren. Und vor allen Mann und Weib. Hier plagen Leidenschaften aufeinander: wilde Kontraste oder flammendes Begehren; Sturmwinde und Sturzbäche! Dort geht es hinüber und herüber, wie milder duftiger Abendhauch aus Waldschatten zum Land hinein.

Und so packt uns das Wort weltüberlegener Weisheit! Arm, wer sich ein Erlebnis nicht kennen lernte. Aber auch das ist schön, wenn es so leise und freundlich zu uns herüberweht. Wenn im Freunde verwandte Stimmung anklingt und wir werden ihrer gewahr, wie er unseres Herzens. Und in wenigen schlichten Worten klingt das Echo hin und her.

Und am tiefsten erleben wir's in der glücklichen Ehe. Wenn auf die Flitterwochen die Flitterjahre gefolgt sind. Und die Harmonie der Naturen sich hergestellt hat. Die ist nicht das Werk des Augenblicks, sondern des Zusammenlebens. Auch nicht das Werk des Nebeneinanderseins, sondern des Ausgleichs. Menschen sind immer verschieden. Und Mann und Weib gewiß. Und zu verschiedenen Zeiten können selbst die ähnlichsten Naturen entgegengesetzt gestimmt sein.

Wenn sie sich dann nicht fern und fremd bleiben wollen, wenn irgendwo die innere Verbindung besteht, dann beginnt das feine zitternde Wellenspiel. Dann wollen vom Lachen zum Weinen die Wellen gefunden werden. Dann kommt ins Fliesen und Schmelzen, was stark und kalt war. Oder es leuchtet von drüben herüber wie milder Sonnenschein. Und langsam gewöhnt sich das Auge an ihn. Und er lockt und lockt.

Und so sich immer wieder neu begegnen, immer wieder neu geben und empfangen, immer wieder von Seele zu Seele lebendige Bewegung erfahren, das ist Reichtum und Freude. Eine Menschenseele ist unerschöpflich und unersättlich. Jeder Tag, jeder Eindruck öffnet ihre neue Augen und gibt ihr neue Kräfte. Die Menschheit ist ein unübersehbarer Wald. Und jeder einzelne Mensch wie ein Baum im Walde, wieder ein kleiner Wald für sich. Darum kannst du keiner Menschenseele mißde werden, wenn sie sich dir wirklich erschließt. Und darum kannst du immer neu geben und Zugänge entdecken. Jede Seele ist eine Welt für sich und der Ausgleich zwischen Welten ist Reichtum und Leben.

In manchen Seelen ist all ihre Fülle gebunden wie erfrorzen. In anderen sprudelt sie über, zwecklos, ziellos ins Leere hinaus. Hier trauert ein Verkannter und dort füllt ein anderer Tagebücher für das Feuer. Das alles ist Tod und Unseligkeit.

Erst da, wo sich Seele zu Seele findet, wo es hinüberweht von einer Welt zur andern, erst da quillt Leben. Irgendwann weht es in jede Seele einmal hinein von Mitfühlen mit anderen, von Singen und von seligem Empfangen. Das ist der Odem, den Gott uns einblies. Wohl dem! der ihn nicht bloß einmal erlebt!

Handarbeitslehrerin Elisabeth Müller zur ersten Leiterin und Handarbeitslehrerin Frieda Lang zur zweiten Leiterin des in der Mülhburger Schule in Betrieb zu nehmenden weiteren (6.) Mädchenhortes, Handarbeitshauptlehrerin Marie Hafner zur zweiten Hortleiterin an der Gutenbergschule, Unterlehrerin Auguste Mayer zur zweiten Hortleiterin am Mädchenhort der Rebeniuschule, Handarbeitslehrerin Emilie Reiter zur ersten Leiterin des Mädchenhortes der Karl Wilhelmsschule und Unterlehrerin Marie Wehde zur zweiten Leiterin dieses Hortes.

Besichtigung von Kongressen. Der Vorstand der Gewerbeschule wird ermächtigt, der in der Zeit vom 29. Mai bis 1. Juni d. Js. in Braunschweig stattfindenden 23. Wanderversammlung des deutschen Gewerbeschulerverbandes als Vertreter der Stadt anzuzuwohnen. Der Vorstand der städtischen Handelsschule wird zu den Beratungen des Zentralausschusses des deutschen Verbandes für kaufmännische Unterrichtswesen in Eisenach am 13. und 14. Mai d. Js. entsandt.

Aus Anlaß des zweiten deutschen Zuerlässigkeitsfluges am Oberrhein wird Samstag, den 18. und Sonntag, den 19. Mai d. Js., jeweils abends von 8—11 Uhr Konzert im Stadtpark veranstaltet werden. Mit dem letzteren wird ein Feuerwerk verbunden.

Der große Rathausaal wird dem Badischen Landeswohnungsverein auf Dienstag, den 21. Mai d. Js., abends 9 1/2 Uhr, zur Abhaltung eines Vortrages des Generalsekretärs des englischen Housing-Reform-Council, Mister Aldridge, über das Thema „Die Wohnungsfrage in Europa und ihre Lösung“ zur Verfügung gestellt. Für die Einladung des Stadtrats zu dem Vortrage wird gedankt.

Freier Eintritt in den Stadtpark wird bewilligt für Sonntag, den 12. Mai d. Js., den Teilnehmern der Hauptversammlung des Vereins für badische Laubstümme, für die Zeit vom 2. bis 5. Juni den Teilnehmern der 4. Delegiertenversammlung des deutschen Verbandes für Verbesserung der Frauenkleidung, für Sonntag, den 9. und Montag, den 10. Juni, den Teilnehmern am 50jährigen Stiftungsfeste des Karlsruher Arbeiterbildungsvereins, für Sonntag, den 16. Juni, den Teilnehmern am 20. Stiftungsfeste des Vereins der Württemberger dahier, für Montag, den 15. und Dienstag, den 16. Juli, den Teilnehmern am 21. deutschen Tanzlehrertage. Für diese Tagung stellt der Stadtrat zudem den kleinen Festsaal zur Verfügung.

Wirtschaftsgesuche. Die Gesuche des Wirts Wilhelm Lohrer um Erlaubnis zum Betrieb der Schantwirtschaft mit Branntweinbrennerei, zur Stadt Sedan, Gottesauer-Str. 19, des Kaufmanns Wilhelm Bagel, zurzeit in Diepenveen (Holland), um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft „Zu den drei Lilien“, Markgrafen-Str. 10, des Wirts Florian Lang um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schantwirtschaftslokalisation mit Branntweinbrennerei vom Hause Birkel 16 „Zum Café Seyfried“ nach jenem Birkel 9 „Zum Kronprinzen“ und des Wirts Albert Bauer um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schantwirtschaftslokalisation vom Hause Kreuz-Str. 7, zur Stadt Spyrheim nach jenem Marien-Str. 1 „Zum badischen Hof“ werden dem Groß-Bezirksamt unbeantragt vorgelegt.

Vergabe von Arbeiten und Lieferungen. Vergeben werden: die Ausführung der Maffboden- und Eisenbetonarbeiten zum Neubau der Gewerbeschule an die Firma Leopold Schmidt hier (viertelbeste Anbieterin), die Herstellung der Kalkstraden und Treppentwangen-Abdeckungen im Innern des Neubaus (in gelbem Bamberger Sandstein) an die Firma Deutsche Steinwerke G. Beter A.-G. in Ulman A. M., die auch die Steine der übrigen Steinarchitektur im Innern des Gebäudes in gleichem Material liefert; die Lieferung von 60 Stück Klagenmaschinenten für die Karlsrufer an das Baugeschäft Philipp Wolf (niederster Anbieter), die Ausführung der für die neue Belichtungskübe in der Bahnhofstraße erforderlichen Bauarbeiten und der Abbruch eines in der Schwannstraße stehenden Holzschuppens an das Baugeschäft Friedrich Karatz (niederster Anbieter), der Abbruch der Häuser Durlacher Straße 21, 23, 25 und Kapellenstraße 18 an die Maurermeister August Stöber und Ernst Fies in Kinkenheim, die Ausführung von Schreiner- und Schlosserarbeiten für den Neubau einer Düngersammelgrube im Schlachthof an die Mindestfordernden, R. Grassinger und E. Blum, das Anstreichen von Straßenbahnmafen auf den Linien 6 und 5 an J. A. Klingensfuß (niederster Anbieter), die Lieferung eines Gießwagens für das Tiefbauamt an Schmiedemeister Löw (drittelniederster Anbieter), die Fußleistungen für das Tiefbauamt auf weitere 5 Jahre an Fuhrunternehmer J. Kunkel, die Lieferung eines Handgiewagens für den Hauptfriedhof an die Firma U. Rautt u. Sohn, einer eisernen Wasserlaternen für den Hauptfriedhof an Kesselschmied Schwarz, eines Wasserlaternen für die öffentlichen Anlagen an Wagenbauer J. Spisbacher.

Danksagungen. Der Stadtrat dankt dem Karlsruher Luftfahrtsverein für die Einladung zu dem am 11. d. M. abends 8 1/2 Uhr im großen Rathausaal stattfindenden Vortrag des Herrn de Beaulac aus Zürich über seine „Ueberquerung der Alpen im Freiballon“, dem Gesangsverein Frohsinn-Karlsruhe-Mühlburg über die Einladung zu seinem 50jährigen Stiftungsfeste (am 11. und 12. d. M. in den „Drei Linden“), dem Mutterhaus für Kinderschwestern für die Einladung zu seiner am 16. d. M. nachmittags 1/3 Uhr in der evangelischen Stadtkirche stattfindenden Feier des Jahresfestes, dem Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Mühlburg für die Einladung zu dem am 18. d. M. abends 1/8 Uhr stattfindenden Frühjahrsprobe und zu dem anschließend in der Restauration „Zur Stadt Karlsruhe“ stattfindenden Bankett, der Handelskammer Mannheim als Vorort des badischen Handelstages für die Einladung zu dem am 19. d. M. nachmittags 1/2 Uhr, im großen Rathausaal abzuhaltenen Vollerfassung des badischen Handelstages, der Firma Karl Webermann, Karlsruher Jutarzen-Werkstätte, für einen dem städtischen Kranken-

haus zugewendeten eingelegten Tirauftrag, der Frau Stadträtin Sachs Witwe für Ueberlassung einer Photographie ihres verstorbenen Gatten an das städtische Archiv.

Dem Stadtpark wurden zugewendet von Herrn Hoffjäger Schiffer (nicht Hoffjägermeister, wie im letzten Bericht irrtümlich angegeben) vom Jägerhaus bei Hagsfeld ein junger Fuchs, von Herrn Hoflieferanten E. F. Hiete 2 junge Füchse, von Herrn Revier-Wachtmeister Schlegel ein Papageiständer. Auch hierfür spricht der Stadtrat Dank aus.

Versammlungen und Kongresse.

Karlsruhe als Kongressstadt. In dieser Stadt werden abgehalten am 12. Mai die Hauptversammlung des Vereins für badische Laubstümme; vom 2. bis zum 5. Juni die 4. Delegiertenversammlung des deutschen Verbandes für Verbesserung der Frauenkleidung; am 15. und 16. Juli der 21. deutsche Tanzlehrertag.

Karlsruhe, 11. Mai. Für die am 19. Mai, mittags 1/2 Uhr beginnende Vollerfassung des badischen Handelstages wurde folgende Tagesordnung festgestellt: Eröffnung durch den Vorsitzenden des Vororts, Kommerzienrat Emil Engelhard-Mannheim; Begrüßungsvorträge; Entwurf eines neuen Statuts für den badischen Handelstag. Berichterstatter: Syndikus Dr. Arthur Mauffstein-Mannheim; Wahl des Vororts; Wahl des 2. stellvertretenden Vorsitzenden und zweier Schriftführer; Die kommenden Handelsverträge. Berichterstatter: Geheimrat Kommerzienrat Fr. Schott-Feldberg. Die Ausschaltung des Groß- und Kleinhandels. Berichterstatter: Handelskammerpräsident Emil Kuehl-Freiburg. Die Deckungsunterlagen, insbesondere die Branntweinbesteuerung. Berichterstatter: Carl Feber-Großhachsen; Vorträge über die weitere Erschließung der Wasserkräfte im Großherzogtum Baden.

Köln, 6. Mai. Der Deutsche Techniker-Verband, der heute über 30 000 Mitglieder zählt, hält seinen Verbandstag Pfingsten zu Köln ab. Neben der Beratung einer Reorganisation des Verbands aufbauen stehen sehr wichtige Referate im Mittelpunkt. Die Hauptthemen sind: „Berufsorganisation und Parteipolitik“, „Die Durchführung unseres Programms“, „Angestellte und Wirtschaftspolitik“.

34. Deutscher Haus- und Grundbesitzertag.

H. Berlin, 10. Mai. Am heutigen letzten Verhandlungstage der Hausbesitzerwochen hielt der Zentralverband der Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands seinen 34. Verbandstag ab. Den einzigen Gegenstand der heutigen öffentlichen Sitzung bildete das Thema „Die Bedeutung des privaten Haus- und Grundbesitzes für die Entwicklung der modernen Städte“. Das erste Referat hierüber erstattete Professor Dr. Gemünd (München), der die Hausbesitzer gegen die Vermutung, daß sie allein an den Schäden im Wohnungswesen schuld seien, in Schutz nahm. Das städtische Hausbesitzertum dürfe nicht anders betrachtet werden, als unter dem Gesichtspunkte der Verwaltung des Vermögens derjenigen Leute, welche die Hypotheken hergeliehen haben. Unter den modernen städtischen Verhältnissen sei allerdings ein großer Bruchteil der Bevölkerung auf Mietwohnungen angewiesen, aber es gäbe auch Leute, die ganz auf ein eigenes Haus besitzten könnten, aber aus Scheu vor den Schereereien des Hausbesitzes in Mietwohnungen logierten. Der städtische Hausbesitzertag erhalte daher die hochbedeutende Aufgabe der Wohnungssozialreform. — Der zweite Referent, Präsident Dr. van der Borcht (Berlin) meint, wenn die Massen der Arbeiter an eine Wohnung geliefert wären, so könnten die freien wirtschaftlichen Grundzüge der Neuzeit nicht mehr durchgeführt werden. Der Hausbesitzerstand sei ein mittelstandsbildender und mittelstandserhaltender Stand, der den Wall gegen die rote Flut darstelle. Die Haus- und Grundbesitzer seien die Kerntypen in dem Kampfe gegen alles, was der Gesamtentwicklung schädlich ist. Daher solle man sich hüten vor steuerlicher Ueberlastung dieses Standes und vor Misshandlung seiner Arbeit. Wäre der Haus- und Grundbesitz nicht, so könnten die Gemeinden ihre Finanzen nicht in Ordnung halten. Ein Zwischglied der deutschen Bevölkerung ernährt der Hausbesitzerstand und unter diesen Verhältnissen sei es undenkbar, daß man diese Form des Erwerbs durch öffentliche gemeinnützige Einrichtungen verdränge. (Lebhafte Beifall.) Es müssen Gesetzgeber und Verwaltungen sich daran gewöhnen, Maßnahmen zu vermeiden, die dieser völlig legitimen Erwerbsarbeit ihre Unterlagen entziehen. Und es müsse die öffentliche Meinung aufhören, wahllos alles, was am Grundbesitz beteiligt ist, als schädliche Auswüchse zu betrachten. Jede legitime Arbeit sei ihres Lohnes wert, also auch die der Haus- und Grundbesitzer. (Lebhafte, anhaltende Beifall.)

In der sich daran anschließenden, lebhaften Diskussion führte Kommerzienrat Haberland (Berlin) aus, daß es insbesondere gegenüber den Bestrebungen der Bodenreformer nötig sei, daß sich Terrainspekulanten und Hausbesitzer die Hände reißten. — In einer geschlossenen Sitzung beschäftigte sich sodann der Verbandstag mit internen Angelegenheiten. — Als Ort der nächsten Tagung wurde Kiel gewählt. Damit waren die Verhandlungen der Hausbesitzerwochen beendet.

Briefkasten.

J. M., Durlach. Unseres Erachtens brauchen Sie diese Tätigkeit nicht anzumelden. Fragen Sie aber vorsichtshalber beim dortigen Bezirksamt an.

Abonnent Ph. B. in H. Der Dampfer „Ozeana“ (nicht „Ozeania“) der Peninsular und Oriental-Direkt ist am 16. März mit der deutschen Bark „Pisagua“ zusammengestoßen und gesunken.

J. 100 in W. Als Mittel zur Vertreibung von Ameisen wiro Seifenwasser und Petroleum erfolgreich angewendet. — Wegen eines Mittels gegen den Haarausfall bei Kindern wenden Sie sich am besten an einen tüchtigen Hautarzt. — Ihre weitere Frage wird demnächst von uns beantwortet werden.

Abonnent H., hier. Wir empfehlen Ihnen die Anstalten des Badischen Frauenvereins hier (Bureau: Gartenstraße 36). G. S. 81. Anonyme Anfragen können nicht berücksichtigt werden.

Jugend kehrt nicht wieder . . . aber Gesundheit und Schönheit

wenn man es nur richtig anfängt, hygienisch lebt, nicht zu viel isst, schädliche vermeidet, früh aufsteht, in guter Luft sich reichliche Bewegung verschafft und vergißt: Biomalz zum Frühstück, Mittag- und Abendbrot zu nehmen. Wer dieser Mahnung folgt, kehrt zur Natur zurück. Und hierdurch nur kann jene Reorganisation des Blutes und der Säfte wirksam eingeleitet und gefördert werden, die für alle vor der Zeit Gealterten, für alle Stützungsbedürftigen und Konvaleszenten, aber auch für alle körperlich und geistig angestrengt Arbeitenden dringend geboten ist, wenn sie ihre Kräfte ergänzen und wieder leistungsfähig werden wollen. Und wer möchte das nicht, der das junge, warme Leben um sich pulsen fühlt und sein eigenes Werk noch nicht abgeschlossen weiß! — Ein sehr wirksames Mittel der äußerlich anzuwendenden Körperhygiene besteht in einer systematisch zu wiederholenden Anregung der Hauttätigkeit durch häufigeres Baden in mäßig warmem Wasser mit energischem Frottieren oder Bürsten der Haut. Auch Luft- und Sonnenbäder sind zu empfehlen. Denn Licht und Luft sind gar machtvolle Lebensspender, die das Blut schneller durch die Adern kreisen lassen und den Stoffwechsel so günstig beeinflussen, namentlich dann, wenn man gleichzeitig mit einer Biomalzkur einsteigt. Häufig werden in überraschend kurzer Zeit auf diese Weise Ergebnisse erzielt, die alle, welche sie miterlebt, kaum machen. Biomalz wirkt auf den stützungsbedürftigen Organismus sozusagen wie ein innerlich angewandtes Bad, wie innerlich heilsam pulsierendes Sonnenlicht. Es

frischt Blut und Säfte energisch auf, schweemt angesammelte Schlacken und giftige Stoffwechselrückstände nach und nach aus dem Körper weg und ebnet so der gesunden Regenerationskraft der Zellen nachhaltig die Wege. Daß eine derartige Auffrischung des gesamten Körpers und der Säfte auch auf das Ueußere des Menschen einen



verjüngenden Einfluß

ausüben muß und eine Erhaltung und Klärung der Gesichtszüge sowie eine Veredelung der Formen herbeiführt, ist häufig als angenehme Begleiterscheinung der Biomalz-Kur beobachtet worden. Biomalz ist kein Medikament oder künstliches chemisches Produkt, sondern ein aus edlem Gerstenmalz unter Zusatz von Glycerophosphat gewonnenes natürliches Kräftigungsmittel von köstlichem Wohlgeschmack und einer so leichten Verdaulichkeit, daß auch Personen mit sehr schwachem Magen, ja selbst ganz kleine Kinder im ersten Lebensjahre es ausgezeichnet vertragen. Dabei ist Biomalz aber auch so billig, daß es jedermann leicht erschwingen kann, der sich stützungsbedürftig fühlt oder seinen überanstrengten Nerven aufhelfen möchte. Man lasse sich aber nur ja keine Nachahmungen und minderwertigen Ersatzpräparate mit ähnlich klingenden Namen aufreden. Das echte, flüssige und wohlschmeckende Biomalz kostet 1 M. die kleine und 1.90 M. die große Dose in allen Apotheken, Drogeriehandlungen und Reformhäusern.

Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.



TODTMOOS

Bad. Schwarzwald, 840 m ü. d. M. Altberühmt. Kur- u. Wallfahrtsort. Erhöhte freie Lage. Gutbürgerl. Haus. Durch Neubau bed. vergrößert, neuer Speisesaalbau. Niederdruckdampf. in allen Räumen. Vorzögl. Verpflegung. Zimmer von M. 1.50 an, Pension von M. 4.50 an. Prospekte gratis. Telefon 8. Eigent. Rud. Jordan.

1010 m ü. M. Brünig (Berner Oberland) Schweiz Als Pfingstaussflug bestens empfohlen. Bahnrestaurant Brünig. Grand Hotel & Kurhaus Brünig. Table d'hôte mit Wein Fr. 3.— Säle für 300 Personen. Reichhaltiges Buffet. 150 Betten. — Lift. — Zentralheizung. Pensionspreis für Mai und Juni von Fr. 8.— an. Billige Preise für Vereine und Gesellschaften.

Wolfenschiessen Eintracht

Schweiz Engelbergertal Nähe Vierwaldstättersee. Altbekanntes, komfortables, bes. von deutschen Familien bevorzugtes Hotel. Grosser, eigener Park und Wald (Weher mit Gondel). Bäder, Sonnenbäder u. eigenes Schwimmbad. Lawn Tennis. Kinematograph. Höhenkurort Oberriekenbach, Hotel Brisen 950 m ü. M. Durch Neubau vergrößert und verschönert, Zentralheizung, elektr. Licht. Hochromantisches Alpenal. schöne Fahrstrasse. 1 Std. von Wolfenschiessen. Reizende alpine Sommerfrische. — Pensionspreis in beiden Hotels Fr. 4.50—5. Hochsaison Fr. 5.—6. Prospekte durch A. Christen-von Matt, Besitzer.

Café-Restaurant zum Park-Hotel Kreuzstr. 37 Karlsruhe am Bahnhof. Tel. 3149. Separates Bier- und Weinkelok. Tel. 3149. Ausschank von Münchener Bier und Münchener Thomasbräu. Diners u. Soupers, bürgerl. Küche. Weine offen u. in Flaschen. Mäßige Preise. Inh.: Johannes Hertenstein, langj. Wirt in Freiburg i. Br.

Brudersal. Gasthof u. Weinrest. zum Rappen (Inhaber: W. Spitz, Weinhandlung) gegenüber dem Rathaus. 3814a. Brächtiger Frühjahrs-Spaziergang von Unterarmbach über die Michaelskapelle. Große Auswahl badischer Weine. — Vorzügliche Küche. Gasthaus u. Pension „3. Lamm“ Neuweier bei Baden-Baden (Stat. Steinbach). Mitrenommirtes Haus — Gute Küche — Forellen. Selbstgebackene Weine, Spezialität Mauerweine, Affentaler. Spezialitäten für Vereine, neu eingerichtete Fremdenzimmer. Billige Pension. (Tel. 12 Steinbach) Def.: Hermann Graf.

Baden-Baden Hotel Viktoria. malen gerade. Im Zentrum der Stadt. Lift — Elektrisches Licht. Zentralheizung. Sehr mässige Preise. Men. — gefällig. H. Löhbe.

Hotel-Restaurant „Augustabad“ Baden-Baden 1655a. Sophienallee 32. Telefon 871. in nächster Nähe der Kur- und Badeanst. Gut dörgerl. Haus. Elektr. Licht. Zimmer mit Frühstück von Mk. 3.00 an. Pension von Mk. 5.50 an. Gute Rest. zu mäß. Pr. Prosp. gerne z. D. Bes. A. Degler.

Baden-Baden. Pension u. Café-Restaurant „Morgenröte“ Gernsbachstr. 82. Telefon 1048. mit Molkerei, direkt am Walde am Fuße des Merkurs in staubfreier Lage, grosser, schattiger Garten. Saalbau. Besitzer: Wilh. Flösser.

Baden-Baden. Pension Villa Blücher Gernsbacherstraße 76, nächst den Bädern und dem Walde. Haltestelle der Straßenbahn. 3227a.3.3. Vorzügliche Empfehlungen. Gegr. 1888. Pension von 4.6.— an.

Baden-Baden. „Hotel Löwen-Friedrichsbad“ Das den Bädern zunächst gelegene gut bürgerliche Haus mit mäß. Preisen. Bolkst. neu renoviert, bekannt vorzügl. Küche u. Keller. F. Müller.

Kurhaus Pfeiffer Gernsbach (Badhotel) Teleph. 14. Komf. Familienhotel in herrl. Lage direkt am Tannenwald. Große Lokalitäten. Gartenrestaurant. Erstklass. Küche. Pension von Mk. 5.50 an. 2758a.

Schönmünzach Gasthof Schiff Bürgerliches Haus. Offene Bier- u. Veranda. Ernst Frey, früher Waldhorn, Gausbach. 2115a. Bruderhalde bei Hinterzarten 860 Meter ü. d. Meer. Gasthaus und Pension „Zur Köpfelschmiede“ an der Fahrstrasse Titisee-Heuberg, unmittelbar am Wald gelegen. Von den Stationen Titisee 1 St. u. Hinterzarten 1/2 St. entfernt. Geschützte, ruhige Lage. Schöne Ausflüge zum Heuberg, Heuberg, Herzogenhorn, Iffelschloß, Schluchsee, St. Blasien, Hochstrif, Butschbach, Hölental, Rabennachkludt, Weisstannenhöhe, Turner. Pension von Mk. 5 an. Zweimal. Botenpost mit Titisee. Tel. Nr. 4. Def. Ad. Feiler. 3284a.

Solbad Pension Reichardt Hübsche Fremdenzimmer — gute Verpflegung. — Mäßige Preise. Prospekt und nähere Auskunft durch den Besitzer 2747a.6.3. H. Reichardt.

Baden-Baden. Haus Volz, Schloßstr. 11, empfiehlt feine gut möbl. Zimmer b. Mk. 1.50 an, vorzügl. Pension Mk. 3.50. Gr. Speise-Saal, elektr. Licht, Bad, Garten u. Saule. 3171a.

Solbad Rappenaupension Braun in nächster Nähe des Bades bietet Erholungsbedürftigen angenehmen fam. Aufenthalt. Gute bürgerliche Küche. Pensionspreis 3.60 Mk. bis 4.50 Mk. 3078a. Def.: Eino Braun.

Bad Nauheim Villa Habsburg Luisenstraße 8, nahe den Bädern. Ruhige Lage. Schöne, luftige Zimmer. Pension. Gute Verpflegung. Inh.: Fr. Chr. Blankart, Art. K. Speckhardt. 3249a.12.3.

Bad Rissingen Villa Sagonia am Wallinghain. in nächster Nähe d. Kurgartens u. der Bäder, fein eingerichtetes Haus. Herrliche Aussicht. Grob. Garten am Hause, aufmerksame Bedienung, gute Preise. Electr. Licht. Saub. Dien. am Bahnhof. 2944a. Def.: Carl Meyer.

Sanatorium Oberweiler bei Badenweiler in Baden 3574a für Leichtlungenkranke der mittleren Stände, namentlich auch für Frauen. Beste klimatische Lage. Mäßige Preise. Dasselbst für den Kurort Badenweiler-Oberweiler. Auskunft und Prospekte durch Dr. Vogel-Oberweiler.

Triberg Schwarzwald-Hotel und Hotel-Kurhaus „Waldlust“. Hotels mit modernstem Komfort in unerreicht herrlicher Lage. Garage. Das ganze Jahr geöffnet. — Sommer- und Wintersaison, Pension. Früh- und Spätjahr ermässigte Preise. Illustrierte Prospekte. (3250a) K. Bieringer, Eigent.

Königsfeld Höhenluftkurort 763 m ü. d. M. Station Peterzell-Königsfeld. Brächtvolle Lage, inmitten von Tannenwäldern — laubere kanalisiert Straßen — viele abwechslungsreiche ebene Spaziergänge — schöne Ausblicke. — Königsfeld bietet jedem einen außerst angenehmen, behaglichen ruhigen Aufenthalt. Reine stärkende Höhen- und Waldbluft. Nähere Auskunft u. Prospekte durch die Kurverwaltung.

Niedereischach b. Fisingen. Brächtiger Landaufenthalt, Sommerfrische 3. Klosterhof. Rings umgeben von Tannenwald, in herrlicher, ruhiger Lage, eine Stunde vom Kurort Königsfeld. Brächtiger Aufenthalt für Ruhe- und Erholungsbedürftige, ganz besonders für Familien mit Kindern. Schöne Zimmer. Gute Küche. Pensionspreis mit Frühstückstage 4 Mk. 3541a.3.2. Def. A. Flamm, 3. Klosterhof, Telefon Nr. 4.

Luftkurort Heiligenberg 900 m über dem Meer. Herrlicher Aufenthalt mit unvergleichlich schöner Umgebung und grossart. Fernsicht a. Bodensee u. Alpenkette, 65 km Waldweg, günst. Ausflüge. Sommerantritt 3. D. des Frühlings zu Firsenberg. HOTEL WINTER vornehm bürgerl. Haus, altrenommirt, in nächster Nähe der Anlagen und des Hochwaldes. Angenehme Gesellschaftsräume. Grosser, schattiger Garten. Halle und Terrasse. Pensionspr. M. 4.50 bis 6.50. Illustrierte Prospekte durch die Besitzer Winter und Hansperger.

Konstanz. Hotel Restaurant „Deutsches Haus“ Stefansplatz. Tel. 400. Eleg. Fremdenzimmer. Sehenswertes, vornehm. Restaurant in tiroler Goltk.

Sanatorium Bergzabern Luftkurort Sommer u. Winterkuren, Sport, und Jagdgelegenheit. Prospekte etc. durch Dr. Bossert, Besitzer, u. leit. Arzt.

Bad Nauheim. Pension E. Doid, „Villa Fontana“. Komfortabel eingerichtete Zimmer mit vorzüglicher Verpflegung. Prospekt Referenzen. 3113a.6.2. Station der Bahn. Freudenberg a. Main Miltenberg-Stadtbahnhof. Schöne Lage a. bewaldet. Bergabgänge, Spaziergänge i. Laub- u. Tannenwäldern, interess. Schloßruine, Seequellenerleuchtung, Waldentfall. Rogn. Ausfl. i. d. Odenwald u. Spessart. Wirttaglich 80 J. Pen. v. 3.50 an. Ausst. bereit. durch d. Fremdenverf.-Betr. 2282a.10.3.

Mülben. Kurhaus Steck 500 m ü. M. Bahnstation Eberbach u. Gaimühle. Post und Telefon im Hause. — Volle Pension mit 4 Mahlzeiten von Mk. 8.50 an. Direkt am Walde gelegen. Gute Küche, Speisesaal, Veranda. 3580a.10.1. Gut eingerichtete Fremdenzimmer mit 30 Betten.

Althof - Moosbronn Gasthaus u. Pension zur Linde in direkter Nähe herrlicher Tannenwaldung. Grosse Zimmer, vorzügl. Küche, Speisesaal, schöne Gartenanlagen, eigene Milch im Hause. Pensionspreis von Mk. 3.50 an. Bad und Wasserleitung im Hause. 3863a. Besitzer: Kubon & Danner.

Herrenalb Das Paradies des nördl. Schwarzwaldes. Linie: Karlsruhe-Herrenalb. o. Pforzheim. 10.000 Kuristen eines Jahres. Beliebter Tagesausflug v. Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg, Pforz., Stuttgart. Touristenziel mit einem grossen Netz gut gepflegter Spaziergänge in meilenweiten Tannenwäldern mit reizenden Aussichtspunkten. — Erfolgeichste Sommerfrische in herrlicher Lage. Glänzende Heilerfolge bei Herz-, Nerven- und Stoffwechsellkrankheiten. Nachkuren für Rekonvaleszenten jed. Art. Autoverbindung nach Wildbad-Neuenbürg-Baden-Baden. Illustr. Prospekte grat. durch d. Stadtschultheissenamt.

Wildbad. Hotel tühler Brunnen. Nacht d. Bahnhof. Gut bürgerl. Haus in ruhiger, freier Lage. Pension Mk. 6.— Mk. 8.50. Grosses, idyllisches Gartenrestaurant. Bissner und Münchener Bier. Bei mässigen Preisen anerkannt vorzügliche Verpflegung. Sowohl Kurgästen als auch Touristen, Vereinen u. Schülen zu empfehlen. Tel. 74. Autogarage. 3497a.8.2.

Freudenstadt. Höhen- und Nerven-Kurort I. Ranges. 740 m ü. M. 1. Mai bis 1. Okt. Frequenz 9000. Imtschadt i. würtl. Schwarzwald. Schöne, Karlsruhe 3/4, Std. Sonntage ebene Tannenwälder. Vorzügl. Quellwasser, Milch, Terrainturen. Bäder. Stadt, Luftbad, Tennis, Alpeausflug. Brächt. Gebirgslandschaft (a. 50 Ausflüge). Kurtheater, Lesesaal, Electr. u. Gasverl. Jagd, Fischeerei. Diakonien-Kurhaus, 6 Verze. Renomm. Hotels (26), a. 200 Privatwohnungen, Billenkolonie, 3 Bad-Cafés, Bedeckte Gänge. Evang. u. kath. Kirche. — „Mittl. Führer d. Freudenstadt“. Prospekte gratis d. Stadtschultheissenamt.

Hirsau Luftkurort Würt. Schwarzw. Eisenbahn. Pforzheim-Calw. Gasthof und Pension z. Rössle. mit Dependence. 30 Betten. Weine, Kaffee, helles und Pschorrbräu. Forellen, Park, Saalbau, Bäder. Pension Mk. 4.20. 3477a. Telefon Calw 17. Prospekte. H. K. Bilharz.

Bad Kohlgrub (Alpenkurort) 900 m ü. d. M. Höchstegelegenes Stahl- und Eisenmoorbad Deutschlands. Berühmt durch seine glänzenden Kurerfolge, die herrliche, ruhige und staubfreie Lage. Aerztliche Leitung: Hofrat Dr. M. Stiffer. Weitehendster Komfort. — Mässige Preise. 3426a. Illustrierte Prospekte gratis durch die Badverwaltung Kohlgrub (Bayern).

Auf nach Ladis in Tirol! Entzück. Alpenluftkurort, renomm. Schwefelbad. Pension Mk. 4.70. Prosp. frei. Kurverwaltung Ladis bei Landeck. 3423a.

Hergiswil a. Vierwaldstättersee. Bahn- u. Schiff-Station. Hotel u. Pension Friedheim. Brächtvolle Lage direkt am See. Großer, barockartiger Garten, Ruberboot, Angelfischerei, See- und warme Bäder, neue Glas-Veranda, elektr. Licht. Herrlicher Frühlings- und Sommer-Aufenthalt. Pension von Fr. 5.— an. Prosp. durch Jean Bösch, Prop. 2328a.

Solothurner Bad Lostorf Station Olten. Saison 1. Juni bis Oktober. Stärkste Schwefel- u. Kochsalzquelle der Schweiz, salinische Gipsquelle. Vollständig renoviert, elektr. Licht, Zentralheizung, Damensalon, Lesezimmer, Fumoir, Restaurant. Ruhige schöne Lage mit wunderbarer Aussicht auf die Alpen, Waldspaziergänge direkt beim Hotel, Tennis, Kegelbahn. Postverbindung mit Olten (1 Stunde.) Post, Telegraph, Telefon im Haus. Pensionspreis Fr. 7 bis 9, mit Restauration Fr. 5.50. Kurarzt Dr. Belsler aus Olten. Prospekte und Auskunft durch die Direktion. 2861a.7.5.

Luftkurort Eichenberg Post Seengen am Hallwilersee (Schweiz) Telefon Gerl. Rundblick. Staubr. Luft. Tannenwälder. 650 m ü. M. Preis Mk. 4.— pro Tag, alles inbegriffen. 4 Mahlzeiten. Eigene Landwirtsch. u. Fuhrwerk. Station Hergiswil S.T.B. Prosp. gratis. 3016a. Hotel Kurhaus Stalden ob Sarnen 800 m ü. M., Obwalden (Schweiz). Prachtvolle ruhige Höhenlage; für Erholungsbedürftige sehr geeignet. — Tannenwald. Pension v. 5.— frs. an, incl. Café kompl. am Nachmitt. Prospekte durch Fr. Zeier. 2705a.6.2.

Hotel & Pension Jungfrau, Goldiwil 950 m über Meer — 1 Stunde ob Thun. Best renommirtes Haus mit 60 Betten in sonniger, windgeschützter Lage. Schöner Ausblick auf Thunersee und Alpen. Ausgedehnte, ebene Waldpromenaden. Elektrisches Licht. Zentralheizung. Pensionspreis von Fr. 6.— an. 1345a.6.5. Illustrierte Prospekte durch den Besitzer M. Blatter.



# Persil

das selbsttätige Waschmittel

macht die Wäsche nicht nur vollkommen rein und schneeweiß, sondern  
**schont auch das Gewebe!**

Dieses leidet bekanntlich sehr bei der alten Waschmethode durch das Reiben und Bürsten. Persil wäscht von selbst ohne jedes Reiben und Bürsten, daher kein Zerstören der Gewebefaser! Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.

**HENKEL & Co., DÜSSELDORF.** Alleine Fabrikanten auch der alleinstellen

**Henkel's Bleich-Soda**

### Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben der Hofpächter Friedrich Reich Witwe, hier, wird das nachgenannte Hausgrundstück durch den Notariat - Friedrichsplatz 1, 3. Stod, Zimmer 1 - am

**Mittwoch, den 22. Mai 1912, vormittags 9 Uhr,**

teilungslos öffentlich versteigert:

Lager Nr. 697, 5 a 08 am Hofseite mit dreiflügeligem Wohnhaus und Hintergebäulichkeiten, Amalienstraße Nr. 22.

Schätzung: 85 000 Mark.

Die Versteigerungsgebote können auf der Notariatskanzlei kostenlos eingegeben werden.

Karlsruhe, den 29. April 1912. 7484.3.2

**Gr. Notariat IV.**

3750



**Eugen v. Steffeln**  
Großh. Bad. Hofpedeleur  
Karlsruhe i. B.

### Karlsruher Herren-Kleider-Reparatur-, Bügel- und Reinigungs-Werkstätte

von

## Eugen Messner,

Blumenstr. 25, am Ludwigspl., Teleph. 3273

empfehl ich in allen Arten von

Reparaturen, Umänderung sowie Neuausfütterung von Damen-Jackets u. sämtl. Herrengarderoben.

**Feinste fachmännische Ausführung.**

P. P.

Hiermit erlaube ich mir, dem hochgeehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung mitzuteilen, daß ich Blumenstraße 25 (am Ludwigsplatz) eine

**Herrenkleider-Reparatur-, Bügel- und Reinigungs-Werkstätte**

errichtet habe. Da ich jahrelang in ersten Geschäften gearbeitet habe, bin ich in der Lage, jeden an mich gestellten Auftrag konkurrenzlos billig und auf das pünktlichste zu erledigen. Eilige Aufträge werden sofort erledigt.

Hochachtungsvoll 8121  
Eugen Messner Telephone 3273.

Man achte auf reelle und billige Bedienung.

Kostenlose Abholung u. Zustellung der Kleider.

### Nächste Badische 1 Mark Lotterien Offenburger Lotterie.

Zieh. 19. Juni  
Gesamtwert d. Gew.

**30 000 Mk.**

14 Gew.

**15 400 Mk.**

536 Gewinne

**14 600 Mk.**

**Invaliden-Geld-Lotterie**  
Ziehung garantiert 29. Juni.  
2928 nur Bargew.

**44 000 Mk.**

Hauptgew. 3632a

**20 000 Mk.**

Lose beid. Lott. à 1 M., 111. 10 M.  
Porto u. Liste je 25 Pfg.  
empfehl. Lotterieunternehm.

**J. Stürmer,**  
Strassburgl. E., Langestr. 107.  
In Karlsruhe: Carl Götz,  
Hobelstraße 11/15, Gebr.  
Göhlinger, Kaiserstr. 60.

In Karlsruhe: E. Fluge, L. Michel, F. Engelwender, J. Dillinger.

## Alle, die Ihr

an Nieren-, Leber-, Blasen-Erkrankungen, Folgen von Nerven-Schlaganfällen, Hals- und Bauchdrüsen-Erkrankungen, skrophulösen Hautkrankheiten, Ohren- und Kropf-Erkrankungen

**leidet, trinkt**

7786.3.2

### Heiligenquelle Hildrizhausen, vorzügliches Heil- und Tafelwassr.

**Analyse:** Nach Geheimrat Professor Engler und Diplom-Ingenieur Beger am Polytechnikum Karlsruhe enthält diese Quelle 25 Mache-Einheiten radioaktive Stoffe;

nach R. Unzicker, approb. Apotheker und Chemiker in Karlsruhe, unter 10 000 Teilen:	Chlornatrium	0,7380	Chlornatrium	0,7380
	Chlorlithium	0,0040	Kieselsäure	0,0280
	Jod (Nat)	0,00047	Schwefelsaures Natron	0,1380
	Chlorkalium	0,0140	Eisen	0,0005
	Kohlensäurer Kalk	2,3720		

**Hauptniederlage: Mineralwasserfabrik A. Volz, Karlsruhe,**  
Augartenstraße 89. Fernsprecher 3257.

Erhältlich in den Apotheken und Drogerien.  
Preis 1 Flasche 50 Pfg., bei 10 Flaschen 45 Pfg., bei 25 Flaschen 42 Pfg.  
Vergütung der Flaschen 5 Pfg.

Preiswerteste  
30-Pfennig-Tafel-Schokolade

Marke

# Deutschmeister

Qualität einzig in ihrer Art. Geschmack unerreicht. Ein wirklicher Schlager der deutschen Schokoladen-Industrie.

Alleinige Fabrikanten:  
**Petzold & Aulhorn A.-G., Dresden**

8081a

# Globin

besten Schuhputz

In Dosen zu 10, 15 und 20 Pfg. überall zu haben. 2201a

### Zur Saat!

prima  
**Virginia-Mais**

empfehl ich

**N. J. Homburger,**  
Karlsruhe. 8013.3.3

Nach allen Orten liefern wir an Private: Herren- und Damen-Konfektion Wäsche, Gardinen, Teppiche Schuhe, Wirtschafts-Artikel Kleinföbel, Gold- u. Silberwaren, Kunst-Gewerbe, Lederwaren, Uhren, Artikel für Reise und Sport usw.

Ohne  
Anzahlung  
Bequemste  
Zahlweise

Illustrierte Kataloge gratis gegen Einsendung einer 10 Pfennig Marke für Porto

Ant. Christ, Diessl  
Alt.-Sec., Verandahaus  
München 5. 17.

Erlz Schulz jun., A.-G., Leipzig.

### Rohr- u. Filterbrunnen

Schacht- und Senkbrunnen  
Tief-Brunnen

## Brunnen-

Joh. Brechtel

Ludwigshafen a. Rh.

## Bohrungen

bis 1000 m nach  
Wasser, Sole, Kohlensäure,  
Mineralwasser, Salzen, Kohle, Erz, Erdöl.  
Bohrversuche zur Bodenuntersuchung.

### Dampfjägewerk zu verkaufen.

Ersteinstellungsbau ist ein in nächster Nähe großer Stadt Südbadens, direkt an der Staatsbahn und in einer für den Holzhandel überaus günstigen Gegend gelegenes

**bedeutendes Dampfjägewerk mit Holzhandlung** zu verkaufen. Das Werk ist für Produktion von Schnitt- und Gabelware und für die Parkettfabrikation, vollkommen der Neuzeit gemäß eingerichtet; eine mechan. Säufreimerei und Glaserei und mechan. Zimmererei ist angegliedert.

Das Areal umfasst 7 Morgen Land, davon 4 Morgen überbaut und umfriedigt, Gleisanschluss an die Hauptbahn. Das Werk kann sofort übernommen und weiterbetrieben werden. Es ist nach jeder Richtung hin ausbau- und ausdehnungsfähig und produziert seiner günstigen Lage wegen vorteilhaft. Nähere Angaben auf Anfragen unter F. F. 4314 an Rudolf Hoffe, Stuttgart. 3869a

### Wirtschaft.

Eine Minute von einer Fabrik ist ein herrliches Wohnhaus mit ausgehender Wirtschaft sofort zu verkaufen. Es werden jährlich 70 000 Liter Bier verbraucht, 2000 Liter Branntwein u. 2000 Liter Wein. Auch wird sehr oft getrunken. Außer der Wirtschaft geht noch eine hohe Metzgerei ein. Der Preis ist 48 000 Mark bei 8000 Mark Anzahlung. Das Objekt ist nicht abhängig von der Brauerei. Offerten unter F. 962 F. M. an Rudolf Messe, Mannheim. 3874a

**Drachtbriefe** werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.



## Thurmelin

allein - hält Wohnungen, Geschäftszimmer und Pflanzen rein von allem Insektenungeziefer.

Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben zu 30 Pfg., 60 Pfg., 1 Mk. in den Drogerien Karlsruhes und Umgebung. Engros b. Leop. Fiebig, u. Thurmayer u. Kaupp, Stuttgart. 82

### Fuhrwerk.

Wir haben sofort zwei prächtige Zugpferde, sowie einige Britischenwagen billig zu verkaufen. 7288

**Billing & Zoller, A.-G.,**  
Reppelstraße.

### Heirat.

Beamter, in geordn. Verhältn. schöner, jährl. Mann, Witw., mit 2 Kinder, Anabe 6, Mädchen 1 Jahr alt, pensionierter, Einl. 8000 Mk. u. feil, wünscht sich mit charakt. Fräulein, das in allen Zweigen des Haushalts erf., im Alter v. 26-32 J., aus guter Famil. wieder glücklich zu verb. Witwe ohne Kinder in guten Verhältn. nicht ausgeschlossen. Religion christl. Nur ernstem. Verlobten mit Bild, das zurückerf. u. Ang. der Familien- u. Vermögens-Verhältn. unter Nr. 314936 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. Unfruchtbar u. anonym zweif. Bewilligt, verb. Verhältn. beiderseitig, Ehrenf. d. d.

### Bureau für Ehevermittlung

**Frau M. Kübler**  
Serrenstraße 16, III.

22jähr. Witwe, 500 000 Mk. Wittg. u. viele and. verm. Damen, wünschen sich Heirat. Herrn, w. f. m. d. d. u. anony. zweif. erb. Unfruchtbar u. anonym zweif. Bewilligt, verb. Verhältn. beiderseitig, Ehrenf. d. d.

### Schon wieder

innerhalb ganz kurzer Zeit

## 8 Verkäufe von

Geschäften, Fabriken u. and. Beteiligungen an

groß. industr. Unternehmen. Wer schnell und diskret verkaufen will od. Zeilhaber sucht, wende sich an die folgende u. fachmänn. Firma

### E. Kommen Nachf.

1859a (Inh. Conrad Otto), 12.7  
Stuttgart, Gaisbergstr. 103.

Wir suchen für unsere Wirtschaft in Stuttgart tüchtige kautionsfähige

## Wirtsleute

per 1. Juli ebl. früher.

**Brauerei Streib,**  
Rastatt. 3428a.3.3

**Wirtschaft zu verpachten.**

Gutgehende Wirtschaft auf dem Lande für Metzger sehr passend, alsbald in Pacht oder Kauf zu vergeben. Offert. unt. 318858 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

### Heirat!

Fräulein vom Lande, Witwe, 22 J. alt, sehr schön geb., 50 000 Mk. bar, aus Baden, wünscht mit hoh. Beamten sich zu verheiraten.

Nur ernsthafte Anträge wolle man unter W. K. 22 postlagernd Kehl, Baden, richten. Anonym zweif. 316800

### Pfingstwunsch.

Witwer, ohne Anhang, Anfang 50, jährl. gesunde Persönlichkeit, 3000 Mk. Gehalt, des Alleinlebens müde, wünscht sich mit Dame recht bald zu verheiraten. Vermögen erwünscht. Diskr. Ehrenf. Vermittl. u. anonym ausgeteilt. Offerten unter Nr. 316861 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

### Rehl a. Rhein

11 Zimm., herrlich, gesund u. ganz frei geleg., mod. massiv geb., neue Villa mit reizend schön anel. Obst- u. Blumenparterren mit 160 tragg. Stüb. u. f. m. ca. 1100 qm. Peter groß, sof. zu 25 000 Mk. bei 6000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Off. nur non Selbstkäufern sub 316291 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

### Heirat.

Witwer, kath., anfangs der 30er, von angenehmem Aussehen, mit einem Kinde, in geordneter pensionierter Lebensstellung, auch ein es vermög., wünscht sich mit kath. Frä. od. Witwe ohne Kinder bekannt zu werden zwecks Heirat. Vermögen erwünscht, ab nicht Hauptfache. Es wird mehr auf glückliches, zufriedenes Familienleben, sowie Fröhlichkeit im Haushalt u. m. gesehen. Offerten mit Bild u. Lebenslauf an die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 316803 erben. Nichtentf. sprechendes unter Diskretion zur. d. Vermittler verbeten.

### Bureau für Ehevermittlung

**Johann Petri, Karlsruhe,**  
Markgrafenstr. 26. 7008\*

### Welder Kapitalist zc.

übernimmt jährlich ca. 1400 Mk. Renten abverkauft Institut für 9000 Mk. Offerten unter 3032a an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Heirat.

Jünger Mann, 27 Jahre, evg., Wittnhaber eines größeren, flottgehenden Geschäfts, in sehr guten Verhältnissen, wünscht auf diesem nicht mehr unbekanntem Wege in einem unbekanntem Fräulein in gleichen Verhältnissen, zwecks Heirat bekannt zu werden. Vermittlung durch nahestehende Person erlaubt.

Offerten mit möglichst genauer Adresse unter Nr. 316747 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

### Ehrenhafte

frühere Pensionen erwünscht, halten Darlehen, eventl. in 24 Stunden ohne Bürgschaft. Vielhundert erhalten bereits. Keine Anstaltsgebühren! (Hypotheken, Sanierungen, Erbchaften jeder Art. Castner, Berlin-Waldmarkstr. 127.

### Wagen- u. Feldherrverkauf

2 gebrauchte, gutere. Landauerwagen, 1 Sitzenwagen mit abnehmbarer Bod., 1 Ganyp, vierf. 1 Wis-avis-Wagen, 1 Prast, 2 Bede für Metzger od. Ritzwagen, 2 Zweispänner - Chaisengeleirre, Summet und Brustplatte, 1 Einpänner - Landengeleirre und ein leichtes Zweispänner-Fuhrgefahr sind billig zu verkaufen bei 7018

**M. Oswald, Karlsruhe,**  
Schützenstr. 42. Telephone 2884

### 3500 Mark

als II. Hypothek bon pünftlichem Zinszahler gesucht. Ev. Sicherstellung durch Bürgschaft. Offerten nur von Selbstgeber unter „Hypothek“ Nr. 3515a an die Exp. der „Bad. Presse“.

### Beamt. öffentl. Behörd. mittl. Darlehen

and höhere erhalten. Diskr. von M. 1000-20000 unter strengster Diskr. ohne Vorschuss zu gesetzlich. Zinsen auf 10 Jahr. - Vorges. Behörde wird nicht benachr. - Beteiligungen von Erbschaften u. Renten. D. Aberle sen., Wiesbaden.

### F. N. Motorrad,

4 Zylinder, und Görike, 3 HP beide mit Federabel und Kappnetzündung, in bestem Zustande, billig zu verkaufen, sowie ein neues

## Transport-Zweirad

mit Korb. 6851\*

**Schermer, Winterstr. 44.**

### Heirat

streng reell u. ganz diskret. Größte Verbindung u. Erloagel 25jähriges Vermögen. Projekt in best. Gubert. Reunion internationale Ernst Gärtner, Dresden - A., Schulgutzstraße 2, I. Rückporto. 3054a.10.4

### Heirat

streng reell u. ganz diskret. Größte Verbindung u. Erloagel 25jähriges Vermögen. Projekt in best. Gubert. Reunion internationale Ernst Gärtner, Dresden - A., Schulgutzstraße 2, I. Rückporto. 3054a.10.4

### Nähmaschine

gut erhält, ist für 25 Mk mit Garant a. berf. Rüppurrerstr. 88, p. 19222

Bilder vom Tage.

Zum bevorstehenden Postwechsel in London: Graf Paul Wolff-Metternich...



Graf Wolff-Metternich zur Gracht.



Freiherr Marschall v. Bieberstein.



Gouverneur a. D. Dr. Rudolf v. Bennigsen.



Ezzelent Wolff Wermuth.

Der künftige Oberbürgermeister von Berlin ist, wenn nicht alle Voraussetzungen...

Der Gouverneur a. D. Rudolf v. Bennigsen, Direktor der Kolonialgesellschaft für Südwestafrika...

Die Franzosen in Nordafrika.

Kollektiven von Dr. Joachim von Bülow. Was Marokko an kulturellem Besitz hat...

Von verschiedenen Punkten der inneren Burg, namentlich vom Glockenturm („Tour de l'horloge“)...

Die Amerikafahrt des Kreuzers „Moltke“.

In diesen Tagen tritt das größte Kreuzerschiff der deutschen Marine, der Kreuzer „Moltke“, seine erste Auslandsfahrt an...



Der Kreuzer „Moltke“. Oben: Kommandant Kapitän J. S. Ritter von Mann.

Zum 70. Geburtstag Jules Massenets.

Jules Massenet, der berühmte französische Komponist der auch in Deutschland nachdrücklich bewunderer hat...



Jules Massenet.

Boite geboren; er studierte am Pariser Konservatorium, wo er Kompositionslehrer von Ambroise Thomas war...

Räufeleche.

Räufel.

Schiffe oft in mir, Am meiner Seite zu pflegen, Und bin dann um mich selbst...

Legen.

Da fündest mich mit v am Meer, Weit als Flug in Seehen, Weit als Flug mit r es sehr...

Aussendung der Räufel-Edel in Nr. 86.

Aussendungen folgen in nächster Samstagsausgabe. Räufel: Der — ring. Lott — etc. Preisverteilung...

Nächste Ausstellungen landen ein: Wilhelm Augustin, Hermann Weger, Bertin und Emma Ehrler...

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzig. Druck und Verlag von Fred. Ziegler in Karlsruhe.





# Orient-Teppich-Haus

# Carl Kaufmann

Großh. ♦ ♦  
Hoflieferant

## Karlsruhe, Kaiserstraße 157.

Von meiner Einkaufsreise aus dem Oriente zurückgekehrt, unterstelle ich, um Platz für die neuen, ankommenden Sendungen zu gewinnen, mein gesamtes Lager zu bedeutend reduzierten Preisen dem Verkaufe.

Einziges Spezialhaus in echten orientalischen Teppichen im Großherzogt. Baden.

### Für den Pfingst-Bedarf!

preiswertes Angebot in halbfertig. Kleidern u. Blusen

**Leinen-Kleider** in weiß, blau, grau, beige, prima waschbare Qualitäten, jetzt nur **15.50**

**Batist-Kleider** mit Stickerei, weiß, vorjährige Muster, nur soweit Vorrat Stück **5.50**

**Batist-Stickerei-Kleider** in mod., hellen, Farben hellgrün, hellgrau, beige lilas **12.— 15.—**

**Weiße Stickereikleider**, entzück., duftige Stickereien, reichhaltigste Auswahl **12.50 20.— 25.— bis 55.—**

**Volle-Kleider**. „Die große Mode“. Fast fertige Kleider in allen Modelfarben weiß, weiß mit farbig, ecru etc. in allen Preislagen.

1 Posten vorjähriger **Tüll-Kleider**, ellenfein, derzeit. Verkaufspreis bis 25.— jetzt **11.75**

**Halbfertige Kinderkleider** in weiss, hellblau u. rosa **7.— 8.50 9.50 10.— 12.— 14.—**

**Halbfertige Blusen** in Leinen, Batist, Rohseide, Zephyr, Wollbatist, Hemd- u. Kimonoform. **1.95 2.50 bis 9.50**

**Stickereistoffe**, ca. 120 cm breit, weiß u. schwarz, für Kleider und Blusen, enorme Auswahl Preislagen: **4.— 5.— 6.— 7.50 bis 13.50**

Rabattmarken. Fernruf Nr. 1357.

## Mehle und Schlegel

früher im Hause S. Model, 8150  
Kaiserstrasse 140 (gegenüber Odeon).

### Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir einer verehrl. Nachbarschaft, meinen Freunden u. Gönnern die Mitteilung zu machen, daß ich die Wirtschaft

## „Unter den Linden“

Ecke Yorkstraße und Kaiser-Allee,

übernommen habe. Ich werde bemüht sein, durch Ausschank von ff. hellem und dunklem Bier aus der Unionbrauerei, Abgabe von naturreinen Weinen, sowie durch aufmerksame Bedienung mir das Vertrauen meiner werthen Kundschaft zu sichern.

Gleichzeitig mache ich auf gute Küche und eigene Schlachtung aufmerksam und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll **8155**  
**Karl Hagel, Metzger und Wirt.**

NB. Sonntag, den 12. Mai, abends von 7 Uhr an **Eröffnungs-Konzert.**

**Buffet** sehr preiswert zu verkaufen. Dirschstraße 18. 816917

**Dobermannpflücker**, 7 Monate alt, la Stammbaum, gut verkaufbar. Zu erfragen bei 816892 **Artur Clos, Kammerh. Th.**

Sommer-Pferdededen, Blaue Zwillhdededen, Wolleene Pferdededen, Halbwollene Pferdededen, Regendeden, Wagededen-Stoffe, Schlafdeden, Arbeiter-Schlafdeden, Strohhüte 4910.12.11 in großer Auswahl zu billigen Preisen. Sehr lohnend für Wiederverkäufer **Arthur Baer**, Kaiserstr. 133. 1. Trepp. hoch, Eingang Kreuzstr., bei d. H. Straße

**Jagd-Gewehre** beste Schuler und andere Fabrikate in Doppelflinten, Drillingen, Büchsen, Pirschbüchsen, Teschings, Mannlicher-Schönauer Jagdschlitten, Original-Browning-Flinten u. Pistolen, ferner Prisma-Binokles und andere Jagd-, Sport- und Operngläser liefern wir gegen Beugung **Teilzahlungen** Verlangen Sie unsere illust. ausführl. Waffen-Preisliste kostenfrei. **Köhler & Co** Breslau 6, Post 38

**Privatentbindungshaus I.** Cl. Frau Vorbeck, Villa du Parc, Allée du Champ de Mars Nancy (Frankr.), früher Heidelberg. 3040a Junger Kaufmann der Konfektionsbranche sucht **Kauf oder Beteiligung** mit ca. 15 Mille. Baden bevorzugt. Offerten sub F. O. 4015 an Rudolf Drosche, Freiburg. 3579a.2.2

**Groß. Hoftheater Karlsruhe.** Sonntag, den 12. Mai 1912. 60. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (grosse Abonnementskarten). **Die verschenkte Frau.**

Romische Oper in drei Aufzügen (nach einem Entwurf von F. Antoni). — Text von Rudolf Lothar. Musik von Eugen d'Albert. — Musik. Leitung: Leop. Reichwein. Szenische Leitung: Peter Dumas.

**Antonio**, der Herr Mar Wittner. **Beatrice**, sein Weib Lauer-Kottlar. **Luigi**, deren Vater Franz Noha. **Ferdia**, Luigis jüngste Tochter. **Gisella** Teres. **Fra Angelico**, ein Kapuziner. **Gans** Buffard. **Jacometto**, Direktor und capo comico einer reisenden Truppe. **Jan v. Gorkom** (Colombino). **Seine Frau** B. Lauer-Kottlar. **Mitglieder der Truppe:** **Capitano** Gans Siemert. **Capitano** A. Bodenmüller. **Scapino** Rancho Kocher. **Fioraglia** J. Gröbinger. **Fiorinetta** Hilbea. **Baumann**. **Ein junger Herr** Marg. Brunisch. **Mägde**, Anechte, Komödianten, Nachbarn.

Zeit: 18. Jahrhundert. — Ort: Antonio's Wirtshaus b. Frascati. **Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kauff-Eröffnung 7 Uhr. Erhöhte Preise.** Der freie Eintritt ist ausgenommen.

**Tüllgardinen** werden tadelloß gewaschen, crème gefärbt und „auf neu“ appretiert. 4289 **Färberei chem. Waschanstalt Prinz.**

**Handelshochschule und Töchterhandelschule** **„MERKUR“** Karlsruhe Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Tel. 2018 Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze. Prima Referenzen. Gegründet 1903. 7 Lehrer. Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren.

*Lina Johanna Grundmann*

sowie Kenntnisse in Handschrift, Buchführung (einf., doppelt und amerik.), Stenographie (Gabelsberger und Stolze-Schrey), Maschinenschriften (30 erschl. Maschinen), kaufm. Rechnen, Komptorwesen, Korrespondenz, Wechsel- und Scheckkunde, Handelslehre, Kontorarbeiten, Bank- und Börsenwesen etc. erlangend Damen und Herren in kurzer Zeit. — Eintritt zu einzelnen Kursen täglich.

**Sprachkurse** in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Honorarmäßig. **Tages- und Abendkurse.** Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf. **Vorbereitung für das Einjährig-Freiwilligen-Examen.** Ausführliche Auskunft und Prospekte gratis durch die Direktion.

Ein großer Kasten **Kopfsalat** 3668a wird abgegeben. **Hotel w. Bären, Kandell.**

**Protos Fuß-Schoner** Ideales Mittel gegen **Schweissfuß** 100 Paar (für 1 Jahr reich) M. 5.50. Probepaket mit 10 Paar M. 0.65. Zu beziehen d. alle Drogerien etc. Alleinst. Fabrikanten: **Lischer & Bömpfer, Berlin W57, 1.**

**Griffen-Besuch** **Solventer Kaufmann** sucht sich selbständig zu machen. Gest. Offert. unt. Nr. 816873 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

**Kaufe Auto**, nachweisl. zieml. neues, höchstens 1. bis 2. Steuerklasse, 4-5ig. kompl., prima Marke, nicht ausländ., muß guter Bergsteiger, fehe nicht auf rasche Fahrt. 3668a.2.1 **Josef Fuchs**, Bad- und Kurhaus Eisenbach bei Reutstadt, Schwarzwald.

**Geschäftshaus**, n. Einrichtung für gem. Waren-Gesch. i. b. Lage e. Amtsst. Bad. i. w. Familienverb. a. i. annehmbar. Preis zu vert. 3682a **Off. an J. Grenlich, Rehl.**

**Wirtschaft** in großem Fabrikort, für Metzger geeignet, zu verkaufen. 816890 **Ruf, Glindstraße 9.**

**Kinderwagen** (Wienabart-Nordwagen) a. verkauft. 816894 **Poststraße 36. II. r.**

Zu verkaufen: **elegante Rappinute**, ohne Abzeichen, 1,70 m groß, 7-jährig, sicherer Einpänner, scheufrei und autotischer. Offerten unter Nr. 816125 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

**Pferd** umständlicher billig. 3668a **Oberstleutnant H., Raffatt**, Murgtalstraße 36.

**Gelegenheitskauf.** Wegen Einrichtung von elektr. Kraft wird 2 PS Deuler **Gasmotor**, neues Modell, gut im Stand, billig abgegeben. Bis 15. Mai im Betrieb zu sehen. 3620a.2.2 **Buch- u. Steindruckerei R. Barth**, Ettlingen.

**Safelklavier** (Scheidmayer), fein im Ton, auch für Vereine sehr günstig, ist unangenehm zu verkaufen. Seltene Gelegenheit. Preis 200 Mk. 816869 **Kaiserallee 72. I.**

**Don einer Bauveränderung** herrührend sind alsbald billig zu verkaufen: 8 Stück gut erhaltene forlene Fenster samt Futterrahmen, Beschlag u. Verglasung, ca. 1,00/2,00 m im Lichten. 8 Stück gut erhaltene tannene Fensterbrühtungen samt eigenen Einsbrettern. 8 Stück gut erhaltene Sandsteinfensterbänke ca. 1,00 m im Lichten. Anzufragen **Gartenstraße 61**, 1. Stod, wofelbst auch der Preis zu erfragen ist. 8126

**Gelegenheitskauf.** 2 selbstangefertigte Postergarnituren ff. Moquet und Dumas werden wegen Raumung billig abgegeben. **Wilhelm Doll**, 8143 **Kaiserallee 45.**

**Gelegenheitskäufe.** Aus Eintauch bei elektrischer Kraftzuführung offerieren wir zu enorm billigen Preisen unter voller Garantie evtl. gegen Teilzahlungen: 1 lieg. 4 PS Benzinnomotor (Deus), 1 8-10 PS (Deus), 1 kompl. Sauggasanlage 6-8 PS (Deus), 1 liegender 6 PS Gasmotor (Deus), noch im Betrieb. Sämtliche mit Magnetzündung betriebfertig montiert. Ferner diverse gebrauchte Wölfe und Cutter, 50 und 80 Pfd. Inhalt. **Faass & Brenneisen**, Metzgerei-Einrichtungen, **Karlsruhe, Durlacherallee 40.** Wenig gebrauchter **Wandgasbadeofen** mit Douche im Auftrag einer Herrschaft billig abzugeben. **Konrad Schwarz**, Großh. Hoflieferant, **Badstr. 60.** 8081.2.2

**Landwirtschaftl. Massen-Artikel** patentamtlich geschützt, ist besonders. Umstände halber spottbillig zu verkaufen. Interessenten, welche üb. ca. 1000 M verfügen, wolle sich unter Nr. 8015 bei der Exped. der „Bad. Presse“ melden. 2.2

**Großer Herd**, für große Familie passend, zu verkaufen. 816871 **Murgartenstraße 7, Darterre.**

**Marquisen** und 2 Retter billig zu verkaufen. 816898 **Rammlerstraße 6, Hof.**